
Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	17
Sitze, Rückhaltesysteme	28
Stauraum	44
Instrumente, Bedienelemente	49
Beleuchtung	66
Klimatisierung	72
Fahren und Bedienung	77
Fahrzeugwartung	98
Service und Wartung	133
Technische Daten	136
Kundeninformation	154
Stichwortverzeichnis	156

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten,**

Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



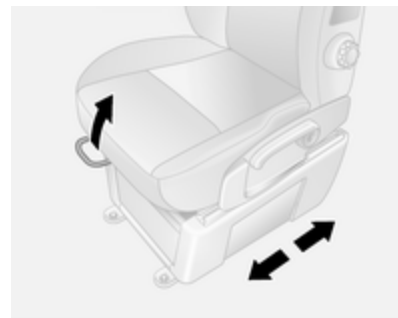
Taste  drücken, um die Türen zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Taste  drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 17, Zentralverriegelung ⇨ 18, Diebstahlwarnanlage ⇨ 22.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



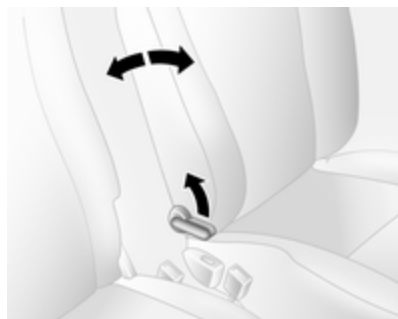
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 29, Sitzeinstellung ⇨ 30.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz hörbar einrasten lassen.

Sitzposition ⇨ 29, Sitzeinstellung ⇨ 30.

Sitzhöhe



Hebelbewegung

Nach oben = Sitz höher

Nach unten = Sitz tiefer

Sitzposition ⇨ 29, Sitzeinstellung ⇨ 30.

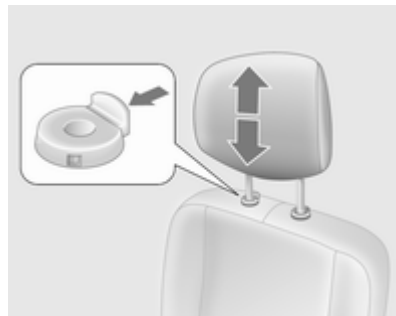
Lendenwirbelstütze



Zum Einstellen am Handrad drehen.

Sitzposition ⇨ 29, Sitzeinstellung ⇨ 30.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 28.

Sicherheitsgurt



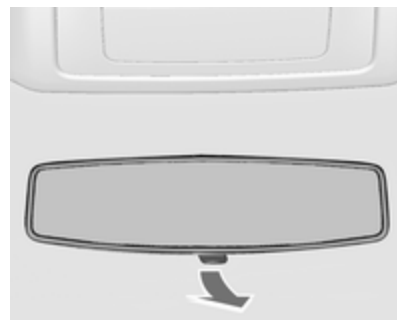
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 29, Sicherheitsgurte ⇨ 34, Airbag-System ⇨ 37.

Spiegeleinstellung

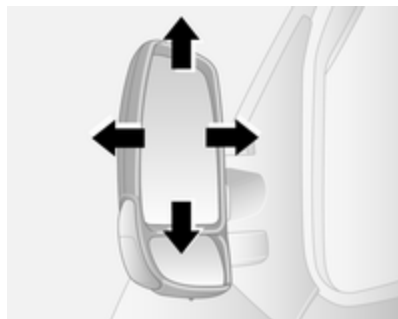
Innenspiegel



Hebel an der Unterseite justieren, um Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 25.

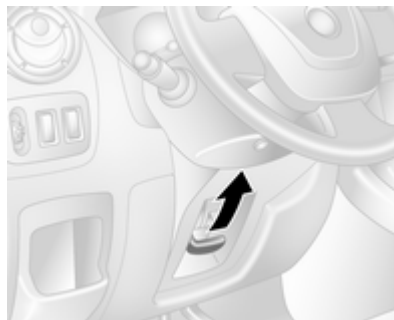
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 24, Elektrisches Einstellen ⇨ 24, Beheizte Außenspiegel ⇨ 25.

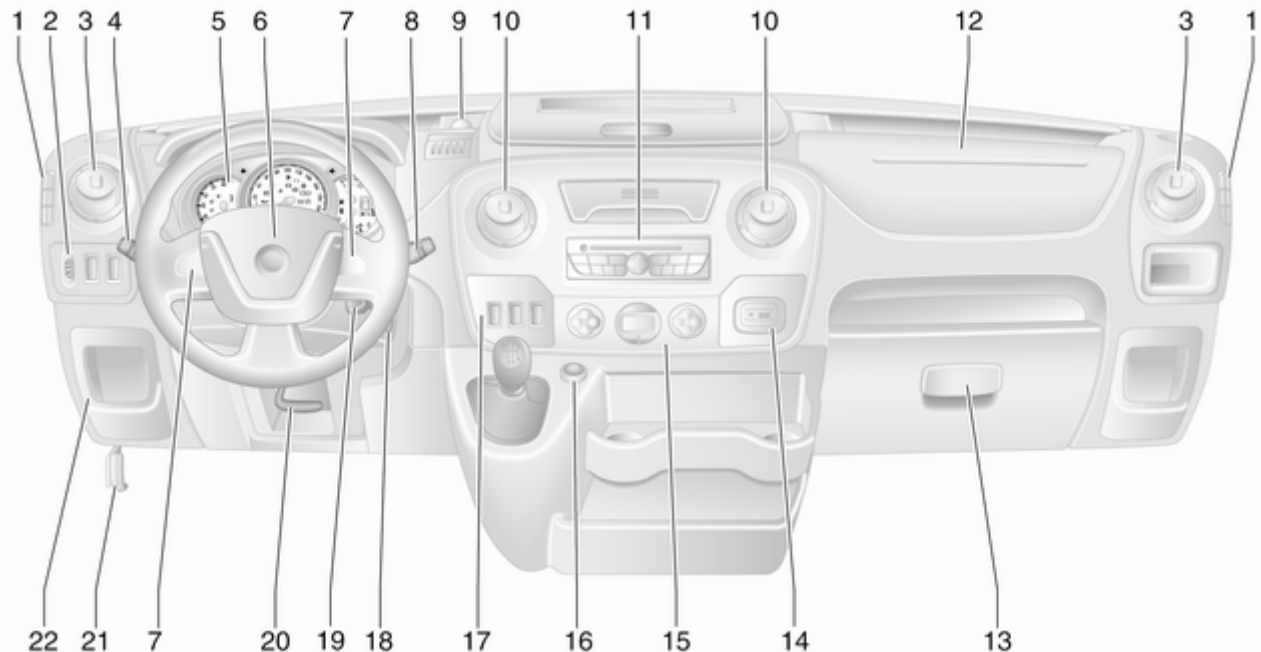
Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 37, Zündschlossstellungen ⇨ 78.

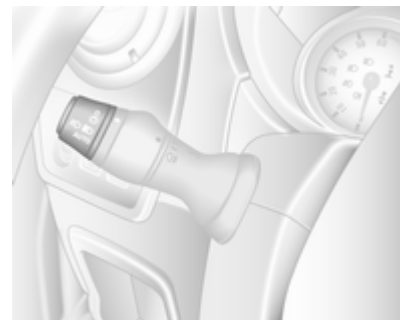


Instrumententafelübersicht

1	Starre Belüftungsdüsen	75
2	Leuchtweitenregulierung	67
	Einparkhilfe	93
	Traktionskontrolle	87
	Elektronisches Stabilitätsprogramm	88
3	Seitliche Belüftungsdüsen	75
4	Blinker	68
	Lichtlupe	67
	Automatisches Fahrlicht	66
	Beleuchtung beim Aussteigen	70
	Nebelscheinwerfer	68
	Nebelschlusslicht	69
5	Instrumente	54
6	Hupe	50
	Fahrer-Airbag	37
7	Fernbedienung am Lenkrad	49
	Geschwindigkeitsregler	89
8	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	50
9	Zubehörsteckdose	53

10	Mittlere Belüftungsdüsen	75
11	Infotainment System	10
12	Beifahrer-Airbag	37
13	Handschuhfach	45
	Ablagefach	44
14	AUX-Eingang	10
15	Klimatisierungssysteme	72
16	Zigarettenanzünder	53
17	Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer	89
	Automatisiertes Schaltgetriebe, Winter- und Lastprogramm ...	84
	Leerlaufdrehzahlregelung	78
18	Zündschloss mit Lenksperre	78
19	Bedienelemente an der Lenksäule	50
20	Lenkradeinstellung	49
21	Entriegelungsgriff der Motorhaube	100
22	Sicherungskasten	115

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

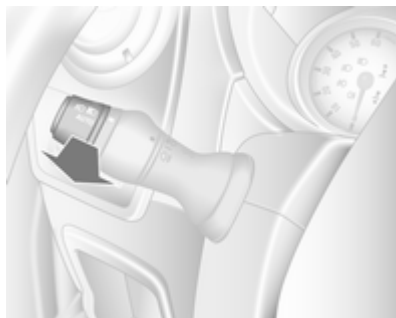
- O** = Aus
-  = Standlichter
-  = Scheinwerfer
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Drehen

-  = Nebelscheinwerfer
-  = Nebelschlussleuchte

Fahrzeugbeleuchtung ⇨ 66.

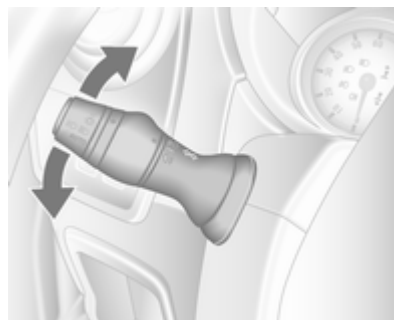
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.

Fernlicht ⇨ 67, Lichthupe ⇨ 67.

Blinker



Rechts = Hebel nach oben

Links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 68.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Warnblinker ⇨ 68.

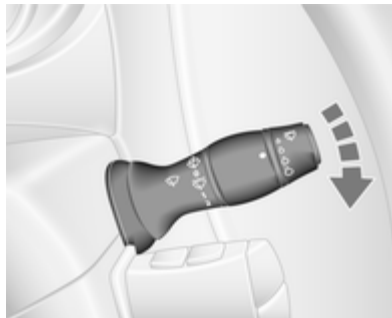
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



0 = Aus

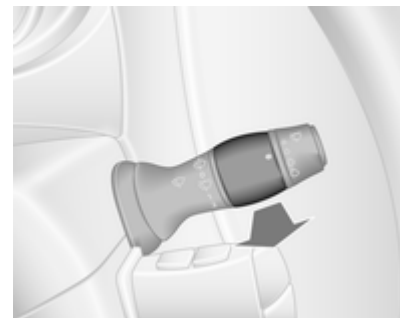
 = Intervallschaltung oder Wisch-
automatik mit Regensensor

1 = Langsam

2 = Schnell

Scheibenwischer ⇨ 50, Scheiben-
wischerwechsel ⇨ 105.

Scheibenwaschanlage

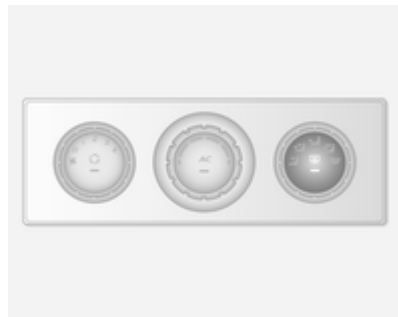


Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 50,
Waschflüssigkeit ⇨ 102.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 25, heizbare Heckscheibe ⇨ 26.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Luftverteilung auf .

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

Kühlung **AC** ein.

Taste  drücken.

Klimatisierungssysteme ⇨ 72.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Klimatisierungsautomatik Taste  drücken. Temperatur und Luftvertei-

lung werden automatisch eingestellt und der Lüfter läuft mit hoher Drehzahl.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 73.

Getriebe

Schaltgetriebe

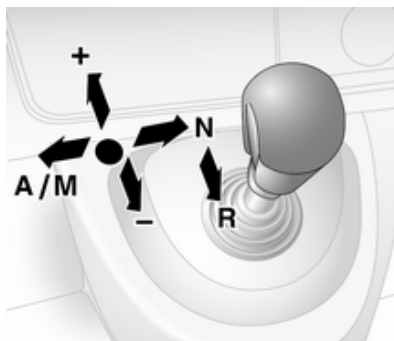


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug Kupplungspedal betätigen, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 81.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- = Fahrposition
- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A/M** = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** = Rückwärtsgang

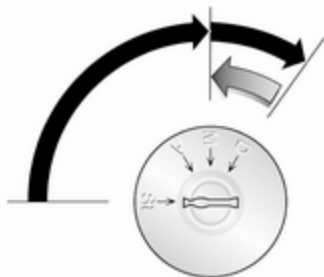
Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 82.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 118, ⇨ 151.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 100.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 24, ⇨ 29, ⇨ 35.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **A** drehen
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperrleuchte leicht bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Nicht beschleunigen
- Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **M** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt
- Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 78.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Den Motor abstellen. Zündschlüssel auf **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenksperrleuchte spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Das Fahrzeug mit Taste der Funkfernbedienung verriegeln.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 99.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 17, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 98.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	17
Türen	21
Fahrzeugsicherung	22
Außenspiegel	24
Innenspiegel	25
Fenster	26

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 130.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu circa 5 Metern. Diese kann durch äußere Einflüsse sinken. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Türen und Laderaum.

Bei der selektiven Türverriegelung können Fahrgastraum und Laderaum separat ent- und verriegelt werden.

Entriegeln



Taste  drücken.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Türverriegelung einmal Taste  drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Zum Entriegeln aller Türen zweimal Taste  drücken.

Wenn innerhalb von 2 Minuten nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Verriegeln

Türen und Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.



Taste  drücken.

Alle Türen werden verriegelt.

Laderaum



Bei der selektiven Türverriegelung kann der Laderaum separat ver- und entriegelt werden. Die Vordertüren bleiben verriegelt.

Taste  drücken.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt und entriegelt alle Türen und den Laderaum aus dem Inneren des Fahrzeugs.



Taste  drücken, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Störung im Funkfernbedienungssystem

Entriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Die Zündung einschalten und die Zentralverriegelungstaste  drücken, um alle Türen und den Laderaum zu öffnen.

Verriegeln

Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln.

Störung im Zentralverriegelungssystem**Entriegeln**

Die Tür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden.

Verriegeln

Den Verriegelungsknopf aller Türen mit Ausnahme der Fahrtür nach unten drücken. Dann die Fahrtür schließen und sie von außen mit dem Schlüssel verriegeln.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

**Aktivieren:**

Bei eingeschalteter Zündung  drücken und ca. 5 Sekunden halten, bis eine akustische Bestätigung erfolgt.

Deaktivieren:

Bei eingeschalteter Zündung  drücken und ca. 5 Sekunden halten, bis eine akustische Bestätigung erfolgt.

Kindersicherung**⚠ Warnung**

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



Die Kindersicherung nach unten drücken. Jetzt lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Hochziehen, um sie zu deaktivieren.

Türen

Schiebetür



Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Hintere Türen

Zum Öffnen der rechten Hintertür am Außengriff ziehen. Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die linke Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten.



Zum Öffnen der Türen auf 180° die Feststeller aus den Aufnahmen an den Türrahmen lösen.

Beim Öffnen der Türen auf 270° werden die Türen von Magneten an der Seite des Fahrzeugs in vollständig geöffneter Stellung gehalten.



⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Die linke Tür vor der rechten Tür schließen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung deaktiviert. Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste ist nicht möglich.

Wenn Warnblinker oder Standlichter eingeschaltet sind, kann das System nicht aktiviert werden.

Einschalten



☒ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Zentralverriegelung gekoppelt.

Sie überwacht:

- Türen, Laderaum, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Unterbrechung der Stromversorgung der Alarmsirene

Einschalten



Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Taste  drücken.

Wenn die Warnblinker bei Aktivierung nicht blinken, ist eine der Türen oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Menschen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, kann die Überwachung des Fahrgastraumes wie folgt abgeschaltet werden:

Taste  drücken und halten. Zur Bestätigung, dass die Funktion deaktiviert wurde, ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Diebstahlwarnanlage deaktiviert oder die Türen entriegelt werden.

Ausschalten

Bei Entriegelung des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Die Blinker blinken bei Deaktivierung einmal.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegelt wird, ertönt die Alarmsirene. Zum Abstellen der Sirene die Zündung einschalten.

Alarm

Bei Auslösung ertönt der Alarm über einen gesonderten batteriegespeisten Tongeber. Gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich festgelegt.

Wenn die Stromversorgung der Alarmanlage unterbrochen oder die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, ertönt die Alarmsirene. Vor dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie muss daher zunächst die Diebstahlwarnanlage deaktiviert werden. Falls ein Alarm ausgelöst wurde und die Alarmsirene ertönt, kann diese durch

erneutes Ankleben der Fahrzeugbatterie und Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung abgestellt werden.

Zum Abstellen der Sirene und Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage die Taste  drücken. Wahlweise kann auch die Zündung eingeschaltet werden.

Wegfahrsperre

Das System ist Bestandteil des Zündschalters und prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel vom Zündschalter abgezogen wurde. Zudem wird sie aktiviert, wenn der Schlüssel bei abgestelltem Motor im Zündschalter verbleibt.

Hinweis

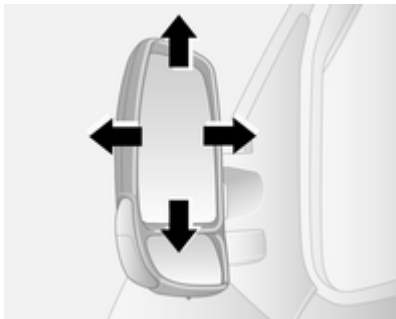
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 18.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links oder rechts auswählen. Dann zum Einstellen des Spiegels den Schalter schwenken.

In der Mittelstellung ist kein Spiegel ausgewählt.

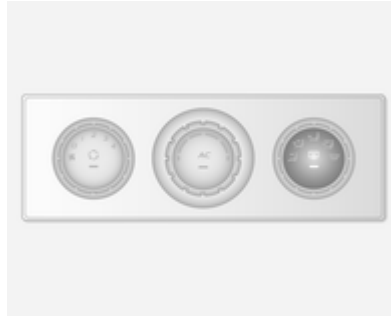
Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ➔ 73.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um elektrische Fensterbetätigung zu aktivieren.



Schalter für jeweiliges Fenster durch Drücken zum Öffnen oder Ziehen zum Schließen betätigen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikfunktion für das Fahrertürfenster: Beim Öffnen Schalter erneut ziehen oder drücken, um die Bewegung zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Hintere Fenster

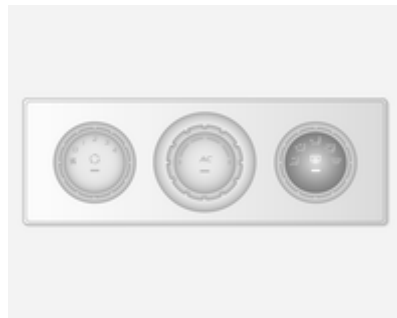
Seitliche Schiebefenster

Zum Öffnen Griff ziehen und Fenster aufschieben. Zum Schließen Griff ziehen und Fenster zuschieben, bis die Verriegelung einrastet.

Hinweis

Beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.

Heckscheibenheizung



Bei allen Systemen durch Drücken der Taste  betätigt.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

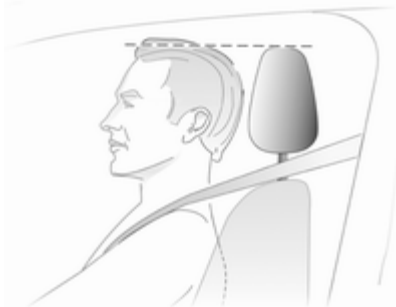
Kopfstützen	28
Vordersitze	29
Sicherheitsgurte	34
Airbag-System	37
Kinderrückhaltesysteme	40

Kopfstützen

Position

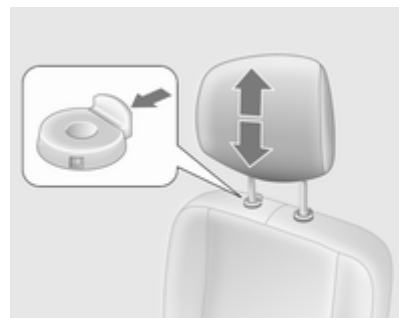
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze muss sich auf Höhe des oberen Kopfbereiches befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

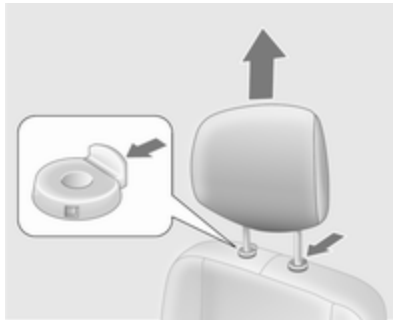
Höheneinstellung



Die Arretierung drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau

Beide Arretierungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze**Sitzposition****⚠ Warnung**

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass Ihre Beine beim Durchtreten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 49.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 28.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ↗ 35.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die Wirbelsäule in ihrer natürlichen Krümmung stützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



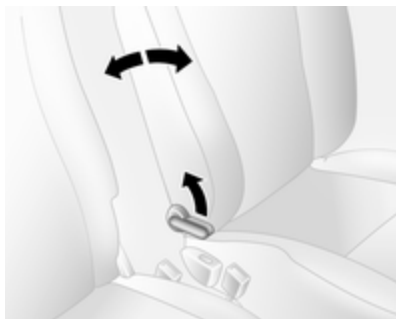
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Gefederten Sitz einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz einrasten lassen.

Rückenlehne des gefederten Sitzes



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz einrasten lassen.

Sitzhöhe

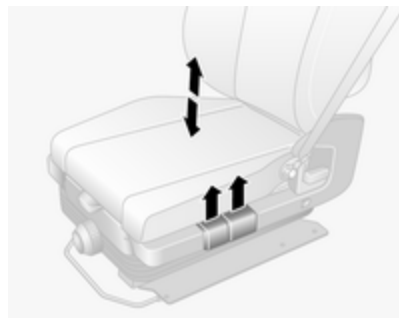


Hebelbewegung

Nach oben = Sitz höher

Nach unten = Sitz tiefer

Höhe des gefederten Sitzes



Zum Einstellen des vorderen Teil des Sitzes den Vorwärtshebel und zum Einstellen des hinteren Teil des Sitzes den Rückwärtshebel nach oben ziehen.

Lendenwirbelstütze



Die Lendenwirbelstütze durch Drehen des Handrades bei gleichzeitiger Entlastung der Rückenlehne einstellen.

Lendenwirbelstütze des gefederten Sitzes



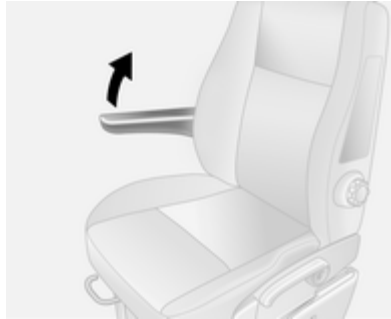
Die Lendenwirbelstütze durch Aktivierung des Ballons oder Loslassen der Taste einstellen.

Empfindlichkeit des gefederten Sitzes



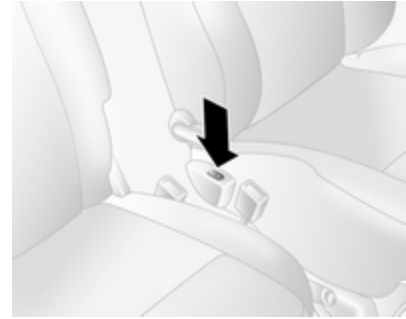
Zum Einstellen der Empfindlichkeit am Knopf drehen.

Armlehne



Die Armlehne kann hochgeklappt werden, wenn sie nicht benötigt wird.

Heizung



Bei laufendem Motor die Taste  für den entsprechenden Sitz drücken. Zum Ausschalten die Taste  erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist und nicht nur, wenn die Heizung aktiv ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung bzw. starkem Abbremsen des Fahrzeuges rasten die Sicherheitsgurte ein und fixieren die Insassen so in der Sitzposition. Das senkt erheblich die Verletzungsgefahr.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen mit einer Körpergröße von unter 150 cm sind sie nicht geeignet.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroler gelangt.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ständig  59.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurt-schloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig straffen.

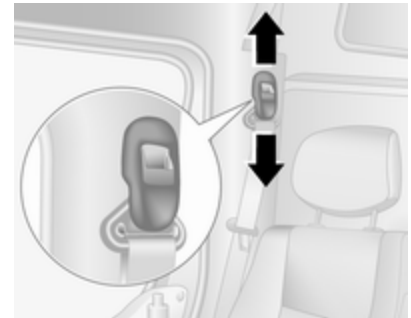


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Die Höhe einstellen und einrasten lassen.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurt-schloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer bestimmten Anzahl einzelner Systeme.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen möglicherweise das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und Sitze ausgetauscht werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
➔ 59.

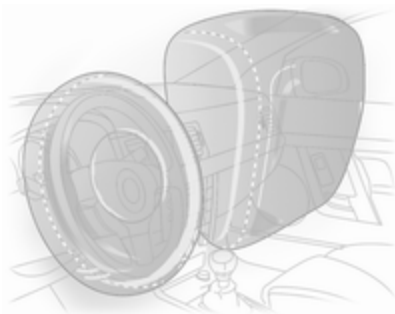
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.



An der Seite der Instrumententafel befindet sich auch ein Warnschild, das bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall bestimmter Schwere ausgelöst. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein.



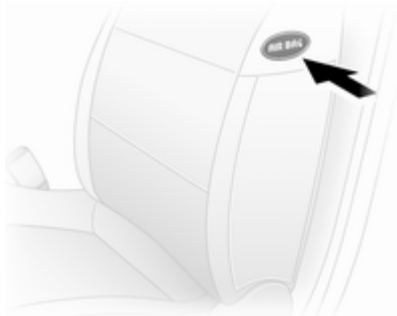
Die entfalteten Airbags dämpfen den Aufprall und verringern damit für die Insassen auf den Vordersitzen erheblich die Gefahr von Verletzungen im Oberkörper- und Kopfbereich.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇨ 29.

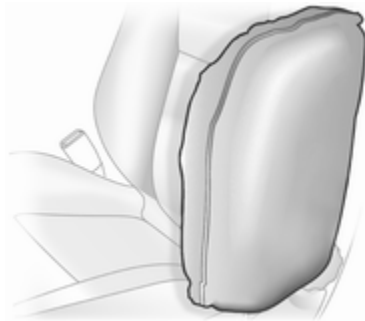
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall bestimmter Schwere ausgelöst. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein.



Die entfalteten Airbags dämpfen den Aufprall und verringern damit bei einem Seitenaufprall erheblich die Gefahr von Verletzungen im Oberkörper- und Beckenbereich.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme müssen deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren.

Bei geöffneter Beifahrertür den Schalter eindrücken und nach links in Stellung **OFF** drehen.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  im Info Display leuchtet permanent. Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden  42. Auf dem Beifahrersitz darf dann kein Erwachsener Platz nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Solange die Kontrollleuchte  nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit  erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  59.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Kinderrückhaltesystem von Opel, weil es speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur in einem für Kinder geeigneten Rückhaltesystem befördert werden. Geeignet sind

Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 bzw. ECE 44-04 entsprechen. Da sich bei einem Kind, das kleiner als 150 cm ist, der Sicherheitsgurt nur schwer in der vorgeschriebenen Position anlegen lässt, empfehlen wir dringend, ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden, auch wenn dies aufgrund des Alters des Kindes nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass sich die Befestigungspunkte für das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle befinden.

Kinder sollten nur auf der vom Straßenverkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrer ¹⁾		Sitzbank - Beifahrer			
	ohne Airbag	mit Airbag	ohne Airbag		mit Airbag	
			Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾

1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.

2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsguppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

Stauraum

Ablagefächer	44
Laderaum	47
Dachgepäckträger	47
Beladungshinweise	48

Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel



In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

Oben auf der Instrumententafel befinden sich ein Telefonfach und ein Münzhalter mit einem Clip für Tickets.

Das Fach in der Mitte der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Dokumenthalter



Den Dokumenthalter aus der Instrumententafel ziehen, indem Sie den Fuß in Ihre Richtung ziehen und dann den Halter nach unten klappen. Zum Wegklappen den Fuß anheben, bis der Dokumenthalter waagerecht steht, und dann bis zum Anschlag einschieben.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Handschuhfachkühlung ➔ 76.

Getränkehalter

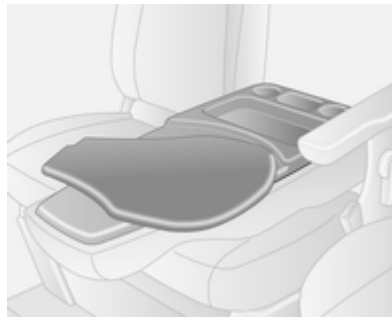
Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel und mittig in der unteren Instrumententafel.

In den Getränkehaltern kann auch die mobile Ascherdose abgestellt werden.

Vorderes Ablagefach

An der Rückwand der Kabine befinden sich drei Kleiderhaken.

Umlegbare Beifahrersitzlehne

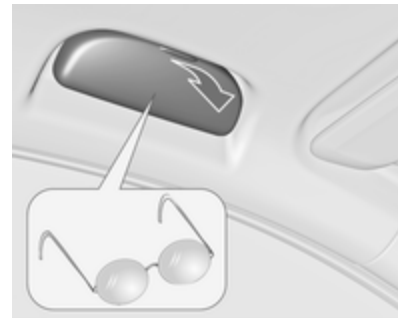


In der Beifahrersitzlehne befinden sich Ablagefächer und Getränkehalter. Diese können genutzt werden, wenn die Lehne vollständig nach vorn geklappt wird.

Der schwenkbare Tisch, der zum Schreiben oder für Unterlagen verwendet werden kann, muss vor dem

Hochklappen der Sitzlehne in die ursprüngliche Stellung zurückgeschwenkt werden.

Brillenfach



Zum Öffnen nach unten klappen.

Nicht zur Aufbewahrung schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefächer im Dach



Das Gesamtgewicht in diesen Fächern darf 5 kg nicht übersteigen.

Ablagefach unter dem Sitz



Die Sitzfläche mit den zwei Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitz zugänglich zu machen.

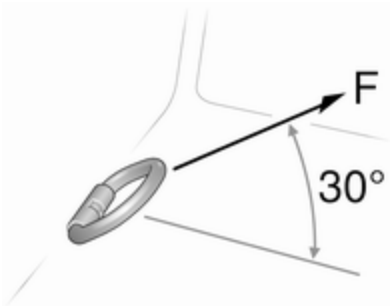
Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter dem Beifahrersitz verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 46.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter dem Beifahrersitz verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 46.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Weitere Hinweise ⇨ 48.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 47.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 137) und dem EU-Leergewicht.

Zur Berechnung des EU-Leergewichts tragen Sie die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieses Handbuchs ein.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

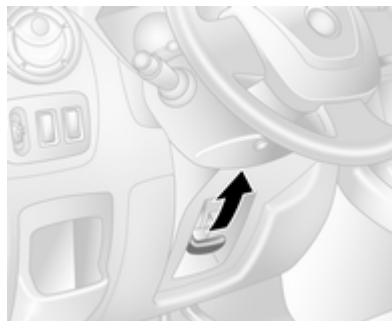
Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	49
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	54
Info-Displays	63
Fahrzeugmeldungen	63
Bordcomputer	64
Tachograph	65

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 89.

Hupe



 drücken.

Bedienteil an der Lenksäule

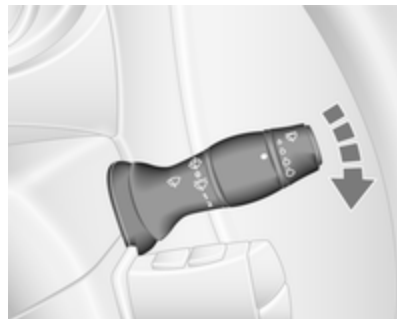


Das Infotainment System kann mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

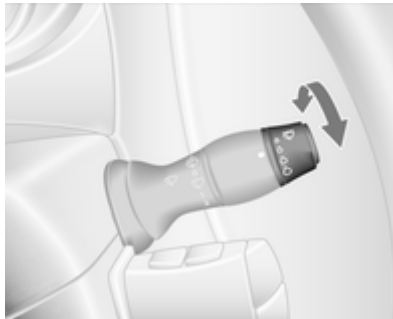


-  = Intervallschaltung
- 1** = Langsam
- 2** = Schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor



 = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

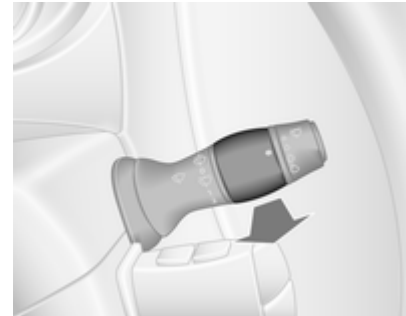
niedrige
Empfindlichkeit
hohe
Empfindlichkeit

= Einstellrad nach
unten drehen
= Einstellrad nach
oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

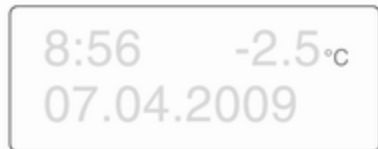
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen	= einmaliges Wischen
lang ziehen	= mehrere Wischvorgänge

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur unter 3 °C fällt, blinkt °C im Info Display, um Sie vor möglicherweise vereisten Fahrbahnen zu warnen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

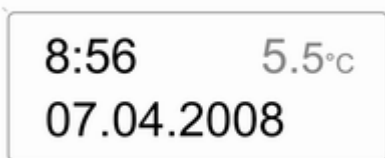
⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Im Info-Display werden Datum und Uhrzeit angezeigt bzw. in der Multifunktionsanzeige nur die Uhrzeit.

Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen



20003

Das Infotainment System muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste  ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Mit der Taste  erfolgt die Einstellung des blinkenden Werts. Mit der Taste  erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und zum Beenden des Einstellmodus.

Uhrzeit in der Multifunktionsanzeige einstellen

Bei angezeigter Uhrzeit die untere Taste am Ende des Wischerhebels drücken und gedrückt halten, bis der Stundenwert blinkt. Die obere Taste drücken. Der Stundenwert erhöht sich.

Die untere Taste am Ende des Wischerhebels drücken und gedrückt halten, bis der Minutenwert blinkt. Die obere Taste drücken. Der Minutenwert erhöht sich.

Die untere Taste am Ende des Wischerhebels drücken und gedrückt halten, um den Einstellmodus zu beenden.

Bordcomputer ⇨ 64.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme von 120 Watt darf nicht überschritten werden. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Achtung

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



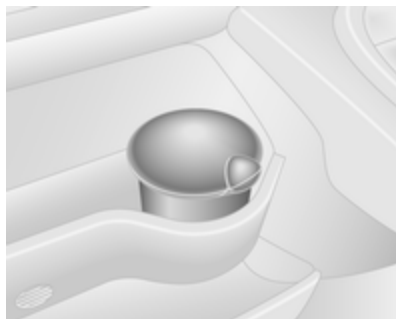
Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsregler begrenzt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Eine der Tasten am Ende des Wischerhebels einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzuzeigen.

Zum Zurücksetzen bei eingeschalteter Zündung eine der Tasten drücken und einige Sekunden gedrückt halten. Die Anzeige blinkt und wird auf 0 zurückgesetzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken.
Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Linker Bereich	= Betriebstemperatur des Motors noch nicht erreicht
Mittlerer Bereich	= Normale Betriebstemperatur
Rechter Bereich	= Temperatur zu hoch

Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn die Temperatur zu hoch ist $\diamond$ 60.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand liegt im Normbereich, wenn bei Einschalten der Zündung in der Multifunktionsanzeige kurz **ÖLSTAND OK** erscheint.

Wenn der Motorölstand über der Mindestmarke liegt, innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung eine der Tasten des Bordcomputers drücken. Daraufhin erscheint **ÖLSTAND** sowie Quadrate, die den Ölstand angeben. Mit sinken-

dem Ölstand verschwinden die Quadrate und werden durch Striche ersetzt.

□□□□□□ = Höchststand
 □□□ _ _ _ = Mittlerer Stand
 _ _ _ _ _ _ = Mindeststand

Bei Erreichen des Mindestölstandes erscheint nach Einschalten der Zündung für 30 Sekunden **BITTE ÖL NACHFÜLLEN** im Verbund mit . Ölstand prüfen und ergänzen $\diamond$ 100.

Zum Beenden der Anzeige der Ölstandsüberwachung eine der Tasten des Bordcomputers drücken. Bordcomputer $\diamond$ 64.

Serviceanzeige

Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die Reststrecke vor dem nächsten Service weniger als 3000 Meilen oder zwei Monate beträgt, erscheint **SERVICE IN** in der Multifunktionsanzeige.

Wenn die Reststrecke 0 km beträgt oder der Termin für den Service fällig ist, leuchten  und  und **ÖLWECHSEL FÄLLIG** erscheint in der Multifunktionsanzeige.

Für das Fahrzeug ist ein Service fällig.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Die Strecke vor Anzeige der Serviceanzeige im Bordcomputer auswählen.

Beide Tasten am Ende des Wischerhebels drücken und halten, bis die Strecke vor der Serviceanzeige permanent angezeigt wird.

Bordcomputer $\diamond$ 64.

Getriebedisplay



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- A** = Automatikbetrieb
- kg** = Lastprogramm
-  = Winterprogramm
-  = Fußbremse betätigen
-  = Getriebeelektronik

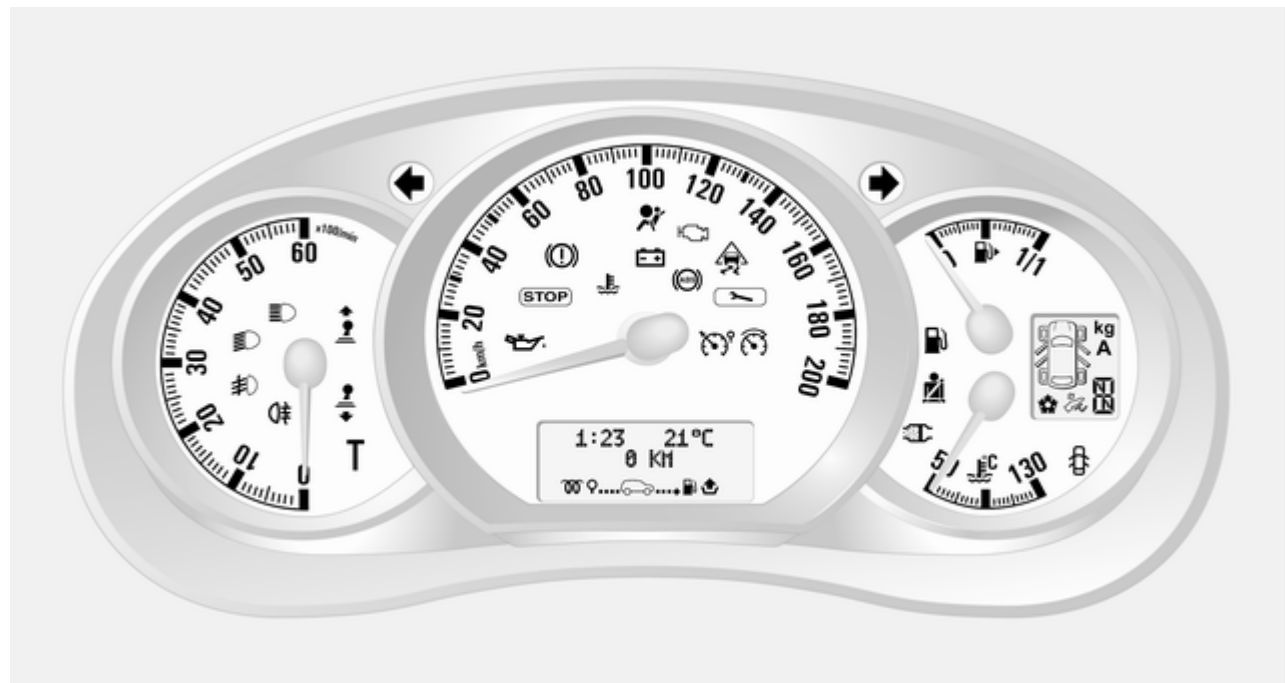
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Blinker

↔ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 105.

Sicherungen ⇨ 113.

Blinker ⇨ 68.

Airbag-System, Gurtstraffer

☼ leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag- oder Gurtstraffer-System

vor. Airbags und Gurtstraffer lösen dann bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch permanentes Leuchten von ☼ angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 34, ⇨ 37.

Airbagabschaltung

☼ leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und leuchtet weiter, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde ⇨ 39.

Wenn die Kontrollleuchte ☼ zusammen mit ☼ aufleuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

☼ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn STOP im Verbund mit  oder  leuchtet, den Motor sofort ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Je nach Art der Störung erscheint unter Umständen auch eine Meldung in der Multifunktionsanzeige.

Systemprüfung

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Kann im Verbund mit einer anderen Warnleuchte oder Meldung in der Multifunktionsanzeige leuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 103.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 87.

Bremsbelagverschleiß

 leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind ⇨ 86.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von  betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchten  und  leuchten und in der Multifunktionsanzeige die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP**

ÜBERPRÜFEN erscheinen, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

Wenn die Kontrollleuchten , ,  und  leuchten, sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 86.

Hochschalten

 oder  leuchtet.

Im Sinne einer kraftstoffsparenden Fahrweise ist es ratsam, den Gang zu wechseln, wenn eine der Leuchten aufleuchtet.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 88.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist abgeschaltet. Zudem erscheint die Meldung **ASR AUS** in der Multifunktionsanzeige.

ESP®^{Plus} ⇨ 88.

Motorelektronik

 leuchtet gelb.

Leuchten bei laufendem Motor

Zeigt eine Störung in der Elektronik an.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss ⇨ 80.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ 100.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Katalysator ⇨ 80.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 104.

Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Gibt an, dass sich Wasser im Diesel befindet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 66.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 67.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 68.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 69.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet grün.

 leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

 leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet orange.

 leuchtet orange, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 89.

Tür offen

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür geöffnet ist.

Info-Displays

Triple-Info-Display



20003

Zeigt bei eingeschalteter Zündung Uhrzeit, Außentemperatur und Datum an.

Fahrzeugmeldungen

In der Multifunktionsanzeige erscheinen Meldungen in Kombination mit  bzw. STOP.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen

BATTERIE- SPARMODUS

ASR AUS

LICHTAUTOMATIK AUS

ÖLSTAND OK

Fehlermeldungen

Angezeigt in Kombination mit . Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Entfernen der Fehlermeldung eine der Tasten am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung

automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Fehlermeldungen

ESP ÜBERPRÜFEN

DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN

GETRIEBE PRÜFEN

LICHTAUTOMATIK DEFEKT

Warnmeldungen

Diese können in Kombination mit STOP oder anderen Warnmeldungen, Kontrollleuchten oder einem Warnton angezeigt werden. Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnmeldungen

EINSPRITZUNG DEFEKT

MOTOR ZU HEISS

GETRIEBEÖL ZU HEISS

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Beim Betrieb der Blinker.
- Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte Kraftstoffmangel.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt.

Bei Abstellen des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt und die Parkbremse nicht angezogen ist, die Neutralstellung nicht eingelegt ist oder die Fußbremse nicht betätigt ist.

Bordcomputer



Die Funktionen können durch wiederholtes Drücken einer der beiden Tasten am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden.

Taste zur Auswahl einer der Funktionen drücken:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

- Kilometerstand vor Serviceintervall
- Gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer
- In der Multifunktionsanzeige angezeigte Fehler- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann durch Drücken und Halten einer der Tasten jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen wählen und eine der Tasten drücken und halten.

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Tachograph

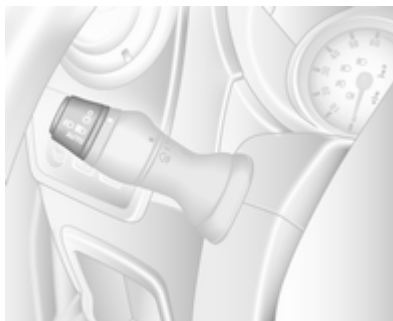
Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	66
Innenbeleuchtung	69
Lichtfunktionen	70

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



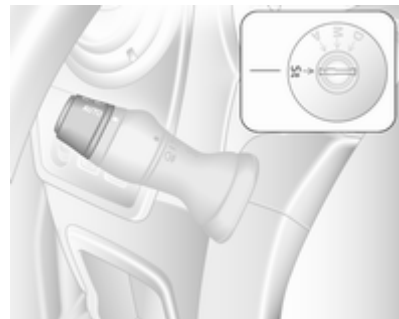
Lichtschalter drehen:

- 0** = Aus
-  = Seitenleuchten
-   = Scheinwerfer
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht
-   = Nebelscheinwerfer
-   = Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte Fernlicht  ⇨ 62.

Kontrollleuchte Abblendlicht  ⇨ 62.

Automatisches Fahrlicht

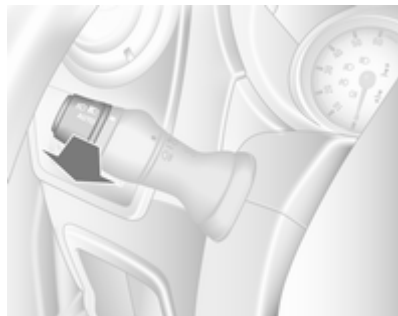


Lichtschalter auf **AUTO**: Bei laufendem Motor werden die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte sich der Lichtschalter immer in Stellung **AUTO** befinden.

Die Scheinwerfer gehen bei Ausschalten der Zündung automatisch aus.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Um die Leuchtweite der Scheinwerfer an die Beladung des Fahrzeugs anzupassen und so zu vermeiden, dass andere geblendet werden: Knopf in die erforderliche Stellung drehen.

- 0 = Vordersitz belegt
- 4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung sind die Scheinwerfer ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

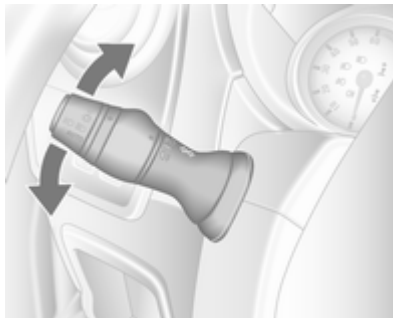
Je nach Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und gewähltem Gang wird die Straßenecke beim Abbiegen von einer zusätzlichen Leuchte ausgeleuchtet.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



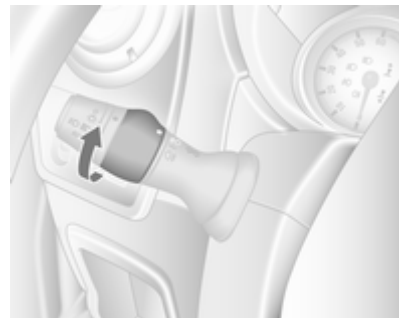
Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

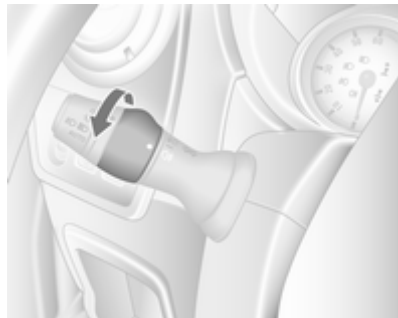
Nebelscheinwerfer



Inneren Schalter in Stellung  drehen und loslassen.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht



Inneren Schalter in Stellung ON drehen und loslassen.

Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren. Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Vordere Innenleuchte



Betätigung mit Taste .

Die Innenbeleuchtung schaltet sich beim Einschalten der Zündung sofort aus.

Vordere Innenleuchte mit Leselicht



Betätigung mit Taste .

Das Leselicht kann auf den gewünschten Punkt gerichtet werden.

Laderaumbeleuchtung

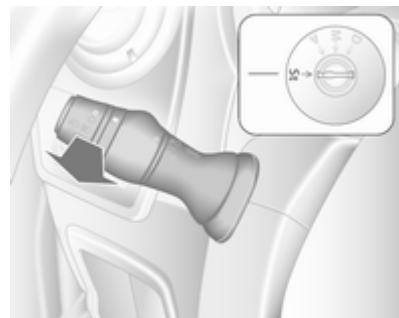


Wird durch Drücken des Schalters ein- bzw. ausgeschaltet:

- Ständig eingeschaltet
- Einschaltung zusammen mit Innenleuchte
- Ständig ausgeschaltet

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 1 Minute nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 4 Minuten wiederholt werden.

Wenn der Lichtschalter in eine beliebige Stellung und dann auf **O** zurückgedreht wird, erlischt die Fahrzeugbeleuchtung sofort.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	72
Belüftungsdüsen	75
Wartung	76

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heizbare Heckscheibe  ⇨ 26.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

-  = zum Kopfraum
-  = zum Kopfraum und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Klimaanlage



Zusätzlich zur Heizung und Belüftung verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung

☉ = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Ge-

frierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste ☉.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem ☉ ein.

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüauswahl
- Gebläsegeschwindigkeit

- AUTO** = Automatikbetrieb
 = Umluftbetrieb
 = Beschlagfreimachen und Enteisen

Heizbare Heckscheibe  26.

Die gewählte Temperatur wird automatisch eingeregelt. Im Automatikbetrieb wird die Luftmenge und -geschwindigkeit automatisch mittels Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Mit den Bedienelementen für Luftverteilung und Gebläsestufe kann das System von Hand angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik funktioniert nur bei laufendem Motor in vollem Umfang.

Damit der Betrieb nicht gestört ist, den Sensor an der Instrumententafel nicht abdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

- **AC** ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Vorauswahl der Temperatur

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen sollte die Temperatur nur in kleinen Schritten geändert werden.

rot = warm

blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn die niedrigste Temperatur von 15 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlung.

Wenn die höchste Temperatur von 27 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Erwärmung.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird mit  im Display angezeigt.

Bei Abschalten des Gebläses wird auch die Klimaanlage deaktiviert.

Zur Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisierung der Scheiben

Taste  drücken.

Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt und der Lüfter läuft mit hoher Drehzahl.

Zu Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste  oder **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Mehrmals  oder  drücken.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), wenn die Außentemperatur über einem bestimmten Wert liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Entfeuchtung gewünscht wird, **AC OFF** drücken, um die Kühlung ausschalten und so Kraftstoff zu sparen.

Manueller Umluftbetrieb

Betätigung mit Taste .

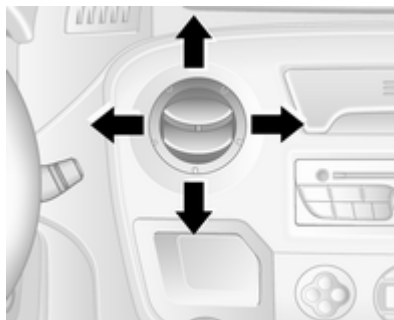
Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

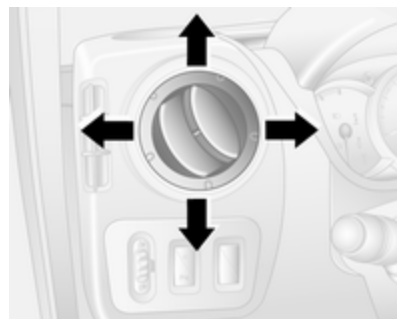
Mittlere Belüftungsdüsen



Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Seitliche Belüftungsdüsen



Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Starre Belüftungsdüsen

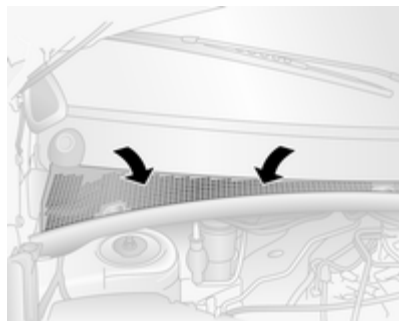
Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Luftreinlass



Der Luftreinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss frei gehalten werden, damit Luft einströmen kann. Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die Luft, die über den Luftreinlass in das Fahrzeug strömt, von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	77
Starten	77
Motorabgase	80
Schaltgetriebe	81
Automatisiertes Schaltgetriebe	82
Bremsen	86
Fahrssysteme	87
Geschwindigkeitsregler	89
Erfassungssysteme	93
Kraftstoffe	94
Anhängierzugvorrichtung	96

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Starten

Einfahren

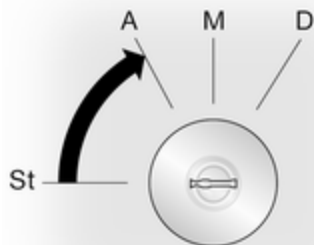
Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

In der Einfahrphase das Fahrzeug nicht unnötig hart oder mit hoher Motordrehzahl fahren.

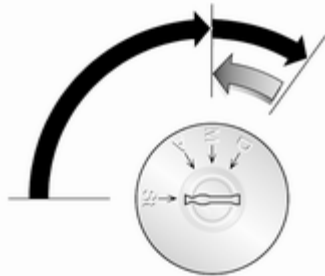
Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Zündschlossstellungen



- St = Zündung aus
 A = Lenksperre gelöst, Zündung aus
 M = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
 D = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in N.

Nicht beschleunigen.

Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **M** drehen, bis Kontrollleuchte  erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert. Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das automatisierte Schaltgetriebe steht nicht auf **N**.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder **STOP** leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Das Fahrzeug verriegeln und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 20 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf Seite  94,  138 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator sowie elektrische Bauteile beschädigen.

Unverbranntes Benzin überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher ist ein zu häufiger Einsatz des Anlassers, das Leerfahren des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen zu vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht

mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Warnleuchte Motorelektronik ➔ 60.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) – jeweils mit automatischer Kupplungs-betätigung.

Getriebe-Display



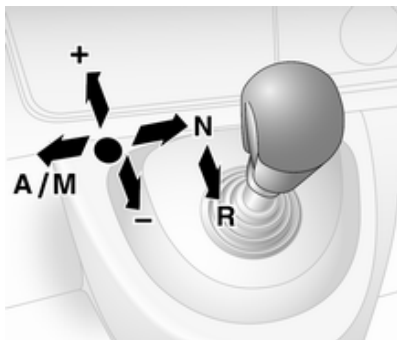
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet  im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung); "N" erscheint im Getriebe-Display und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus "A" an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Fußbremse treten und Wählhebel zum Einlegen des 1. Gangs in Richtung **+** drücken.

Bei Wählen von **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Lösen der Fußbremse fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display.

Um den 1. Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung geöffnet. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein unterbrochener Warnton.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ❄



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Einschalten

Taste ❄ drücken. Im Getriebe-Display leuchtet Kontrollleuchte ❄ auf. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

Ausschalten

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Ausschalten der Zündung,
- Schalten in den Manuell-Modus.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, "N" wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Einschalten

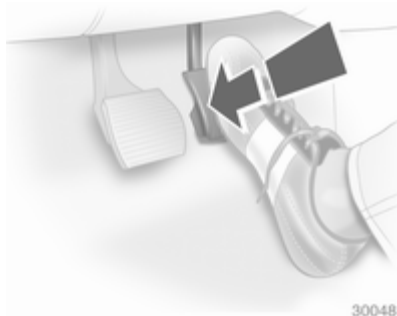
Taste **kg** drücken. Im Getriebe-Display leuchtet Kontrollleuchte **kg** auf. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Ausschalten

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste **kg**,
- Ausschalten der Zündung.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 127.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lässt sich der Leerlauf nicht einlegen, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben ⇨ 129.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  60.

Wenn die Bremsbeläge bis zu einem festgelegten Punkt abgenutzt sind, muss das Bremssystem überprüft werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte  60.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte  60.

Störung

Wenn die Kontrollleuchten  und  leuchten und in der Multifunktionsanzeige die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** angezeigt werden, liegt eine Störung des ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

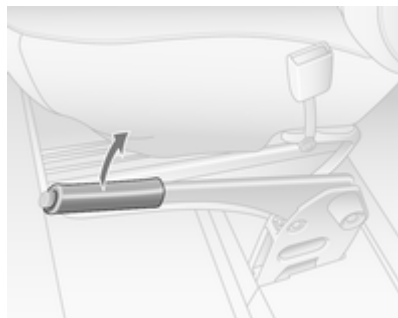
Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten ,  und  leuchten, sind ABS und ESP deaktiviert und in der Multifunktionsanzeige erscheint die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT**. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) → 60.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), das die Fahrstabilität – wenn nötig – unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Bei aktivierter Traktionskontrolle blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  61.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann die Traktionskontrolle deaktiviert werden:

Taste  drücken. Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt. Die Traktionskontrolle wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird die Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abge-

bremsst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen von ESP®Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  61.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann ESP®Plus deaktiviert werden:

Taste  drücken. Im Instrument leuchtet Kontrollleuchte  auf, und in der Multifunktionsanzeige erscheint die Meldung **ASR AUS**.

ESP®Plus wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt. ESP®Plus wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird ESP®Plus automatisch reaktiviert.

Störung

Wenn das System einen Fehler erkennt, leuchtet Kontrollleuchte  im Instrument auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint in der Multifunktionsanzeige.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrrecken können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.

Aus Sicherheitsgründen lässt sich der Geschwindigkeitsregler erst aktivieren, wenn die Fußbremse einmal betätigt wurde.

Den Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, wenn es nicht ratsam ist, eine konstante Geschwindigkeit zu halten.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten  und  62.

Einschalten



Schalter  drücken. Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler befindet sich jetzt im Standby-Modus und in der Multifunktionsanzeige wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün. Gleichzeitig leuchtet  und in der Multifunktionsanzeige wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Drücken des Gaspedals erhöht werden. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Bei Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Die Geschwindigkeit wird bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter **+** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und speichern diese durch Drücken des Schalters **+**.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter **-** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Den Schalter **O** drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatische Deaktivierung:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 30 km/h.
- Das Bremspedal wird gedrückt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Wählhebel auf **N**.

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und in der Multifunktionsanzeige erscheint eine entsprechende Meldung.

Gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h den Schalter **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Schalter  drücken: Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten



Schalter  drücken. Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet orange.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion befindet sich jetzt im Standby-Modus und in der Multifunktionsanzeige wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter  oder  drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wenn die festgelegte Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten werden kann, z. B. beim Befahren eines starken Gefälles, blinkt der Wert in der Multifunktionsanzeige.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter  nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter  nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Bei einem Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstandes hinaus zu überschreiten.

In diesem Zeitraum blinkt der Höchstgeschwindigkeitswert in der Multifunktionsanzeige.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Schalter  drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird gespeichert und in der Multifunktionsanzeige erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Schalter  drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion ist erneut aktiviert.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen

Schalter  drücken.

Die orangefarbene Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Das System besteht aus vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.



Das System durch Drücken und Halten der Taste **P** mit dem LKW-Symbol in der Instrumententafel für ca. 3 Sekunden bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet permanent.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch Drücken und Halten der Taste **P** mit dem LKW-Symbol für ca. 3 Sekunden wieder aktiviert.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System durch Drücken der Taste **P** in der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung und eingelegetem Rückwärtsgang vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste **P** oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt ein kontinuierlicher akustischer Alarm für ca. 5 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoffe nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselkraftstoffe, die ganz aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken

Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

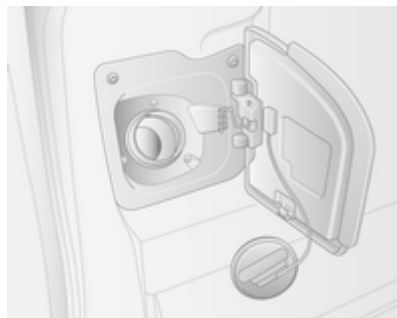
Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonetverschluss befindet sich links vorn am Fahrzeug.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Tür offen ist. Die Tankdeckelklappe von Hand öffnen.



Den Tankdeckel durch Drehen nach links abschrauben.

Der Tankdeckel lässt sich am unteren Haken der Tankdeckelklappe einhängen.

Nach dem Tanken den Tankdeckel wieder aufsetzen und nach rechts drehen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Das Verfahren für die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist in der europäischen Richtlinie 715/2007 692/2008 A definiert.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden darin mit ca. $\frac{1}{3}$ und Überlandfahrten mit ca. $\frac{2}{3}$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO₂-Emissionen ist ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Die angegebenen Werte dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs interpretiert werden. Zudem wird der Kraftstoffverbrauch

weitgehend vom individuellen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen bestimmt.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Verbrauchsermittlung berücksichtigt das Fahrzeugleergewicht, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte etwas erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Zugvorrichtung verwenden. Das Anbringen der Zugvorrichtung sollten Sie in einer Werkstatt vornehmen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Zugvorrichtung ⇨ 152.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfosten

wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 151.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwi-

schen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigefähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugsgesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugsgesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zugsgesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugsgesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 137.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal Zugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Zugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	98
Fahrzeugüberprüfungen	99
Glühlampen auswechseln	105
Elektrische Anlage	113
Wagenwerkzeug	116
Räder und Reifen	117
Starthilfe	127
Abschleppen	129
Fahrzeugpflege	130

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug für mehrere Monate gelagert werden soll:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel prüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass alle System außer Betrieb gesetzt sind.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen werden soll:

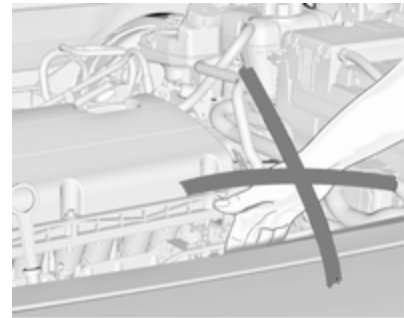
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeugrücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

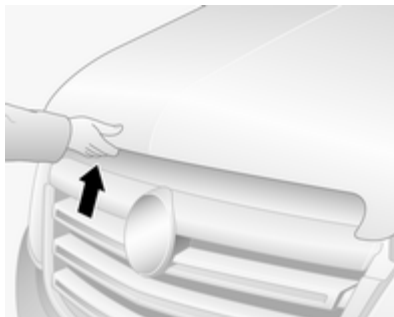
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

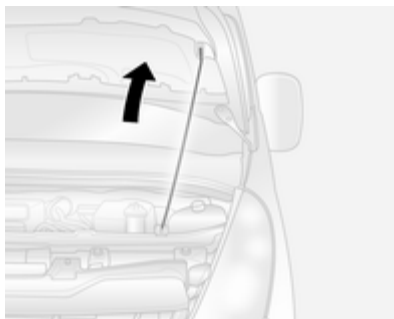
Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube**Öffnen**

Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Sicherungsgriff ziehen und Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

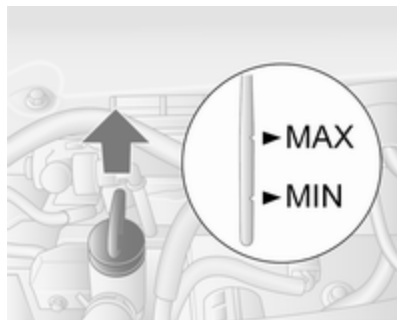
Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Es ist ratsam, den Motorölstand vor Antritt einer längeren Fahrt zu prüfen. Sicherstellen, dass Öl der richtigen Spezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ↗ 134.

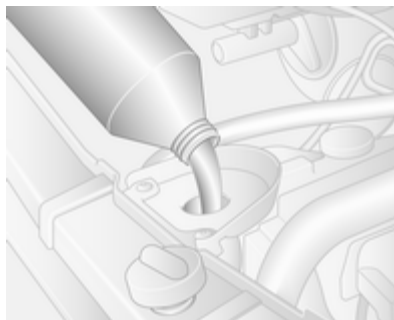
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Den Ölmesstab herausziehen, sauberwischen und dann wieder bis zum Anschlag einschieben.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Marke MIN abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke MAX am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 150.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Ver-

schlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MINI** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel mischen.

Bremsen

Wenn ein Quietschen zu hören ist oder die Bremsbelagverschleißanzeige (🕒) leuchtet, haben die Bremsbeläge ihre geringste zulässige Dicke erreicht.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

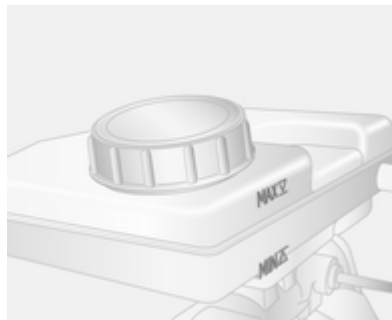
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsbelagverschleißanzeige (🕒)
↗ 60, ↗ 86.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↗ 134.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

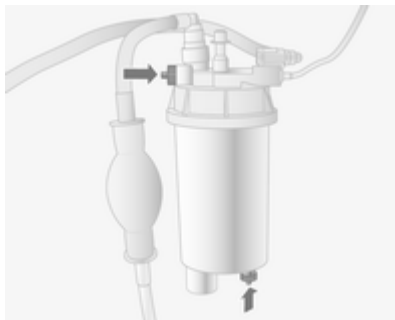
An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich unter dem Fahrzeug, hinter einer Verkleidung in der Stufe der linken Vordertür. Die Verkleidung entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Diesel-Kraftstofffilter



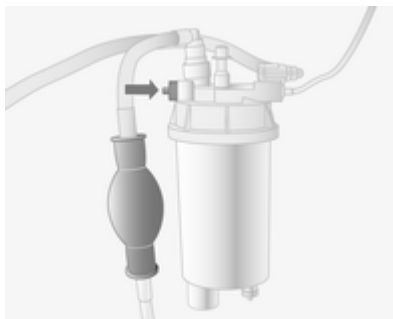
Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

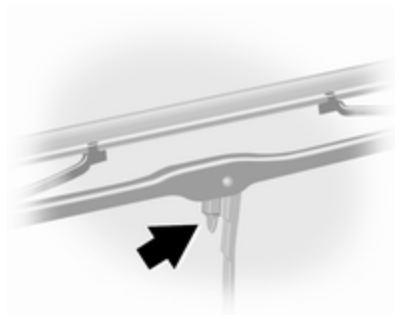
Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

1. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters stellen.
2. Die Entlüftungsschraube (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
3. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
4. Entlüftungsschraube wieder schließen.

Wenn sich der Motor auch nach mehreren Versuchen, das Diesel-Kraftstoffsystem zu entlüften, nicht anlassen lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

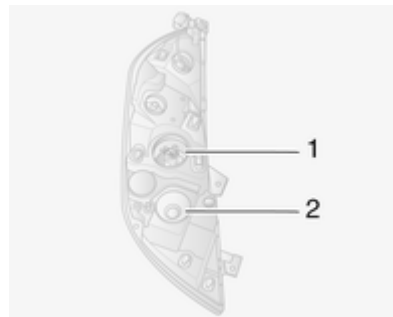
Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerfer

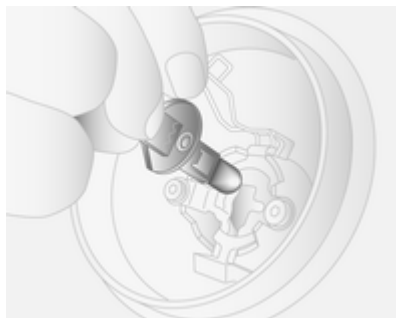


Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- 1 und Abblendlicht 2.

Fernlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.

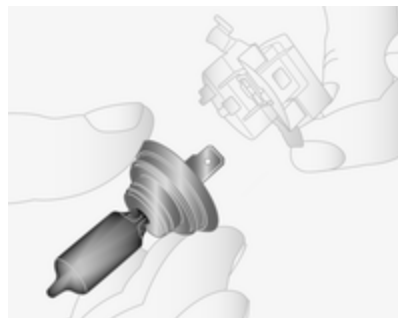


3. Den Federclip lösen.
4. Die Glühlampe aus dem Reflektorgehäuse ziehen.
5. Eine neue Glühlampe einsetzen und mit dem Federclip arretieren.
6. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
7. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Abblendlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

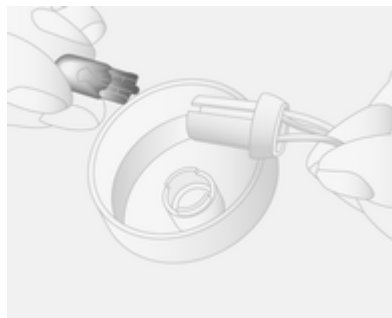


5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Standlichter



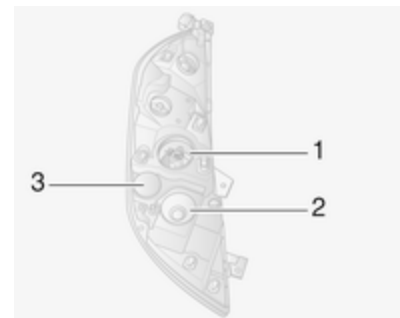
1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

Adaptives Fahrlicht

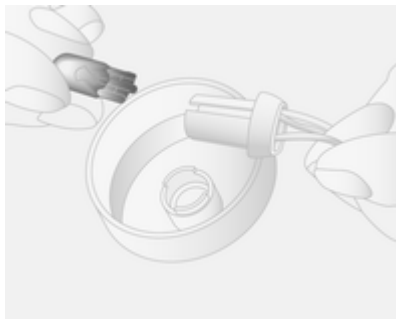
Abbiegelicht



Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- **1** und Abblendlicht **2**. Das Abbiegelicht **3** befindet sich zwischen den Scheinwerfern.

1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.

4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

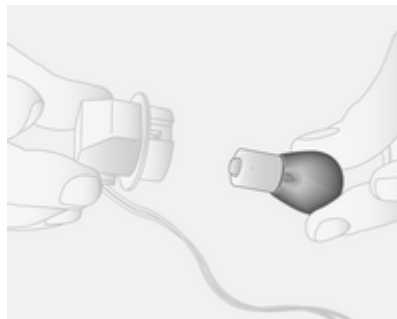
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

Rückleuchten

Brems-, Rück-, hintere Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchten

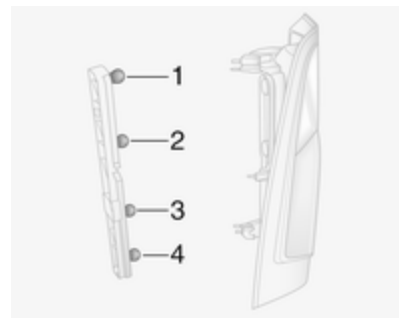


1. Das obere und untere Verkleidungsteil von der Hecksäule lösen.
2. Die beiden Muttern von den Passstiften an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
3. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite nach hinten herausziehen.

4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



5. Die drei Schrauben von der Rückseite der Lampenbaugruppe entfernen.
6. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen.



7. Die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.

Blinkleuchte (1)

Rück- und Bremsleuchte (2)

Rückfahrleuchte (3)

Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)

8. Die Lampenfassung wieder in die Lampenbaugruppe einsetzen.
9. Die drei Schrauben an der Rückseite der Lampenbaugruppe eindrehen.

10. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
11. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite wieder an der ursprünglichen Stelle einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
12. Die beiden Muttern auf die Passstifte an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
13. Das obere und untere Verkleidungsteil an der Hecksäule anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

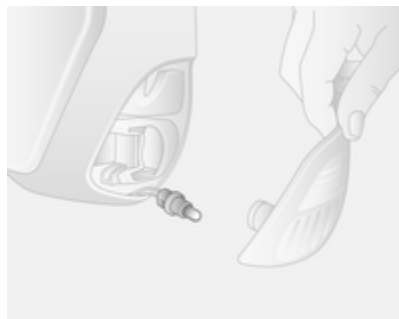
1. Die Lampenbaugruppe nach rechts drücken und an der linken Seite der Lampenbaugruppe ziehen, um sie aus der Öffnung zu lösen.



2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
4. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen.
5. Den Kabelstecker wieder anbringen.
6. Die Lampenbaugruppe in die Öffnung einsetzen und zum Arretieren nach links drücken.

Blinker in den Außenspiegeln

1. Die untere Spiegelbaugruppe von vorn absenken, um an die Schraube zu gelangen.
2. Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.

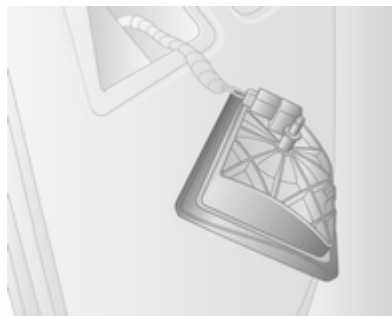


3. Die Lampenfassung von der Rückseite der unteren Spiegelbaugruppe lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung wieder einsetzen.
6. Die Schraube wieder eindrehen.

Dritte Bremsleuchte



1. Die Abdeckung innen an der Hecktür abnehmen.
2. Die Mutter vom Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.



3. Die Lampenbaugruppe aus der Öffnung an der Außenseite lösen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
5. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
6. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen und den Stecker wieder anbringen.
7. Die Lampenbaugruppe wieder in die Öffnung einsetzen und auf richtigen Sitz achten.

8. Die Mutter auf den Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
9. Die Abdeckung innen an der Hecktür anbringen.

Kennzeichenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



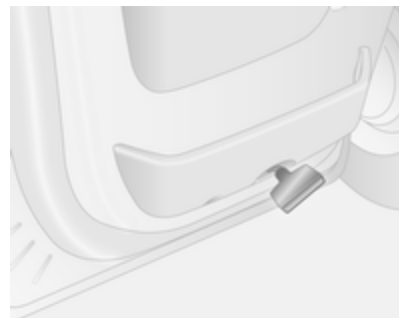
1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Den Kabelstecker wieder anbringen und die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Leuchte in der der Vordertürverkleidung



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Die Streuscheibe an der Lampenbaugruppe entfernen.
3. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Streuscheibe wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

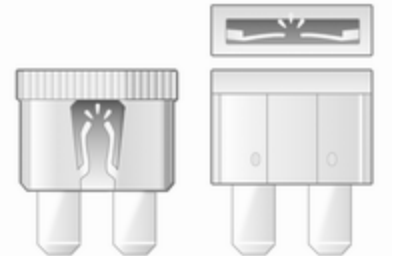
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung.
- im Motorraum neben dem Kühlmitel­ausgleichsbehälter.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



30040



30041

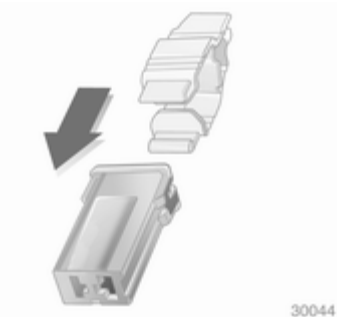
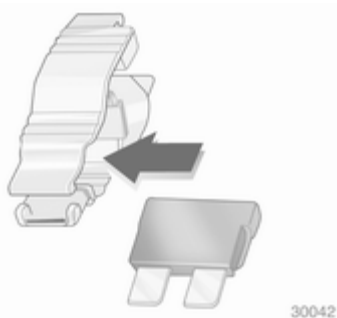
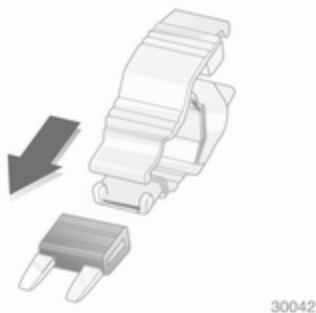
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Eine Werkstatt aufsuchen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher



Für den Wechsel von Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten in der Instrumententafel ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Angebracht neben dem Kühlmittel-ausgleichsbehälter.

Die Sicherungen von einer Werkstatt tauschen lassen, weil sie schwer zugänglich sind.

Symbol Stromkreis

	Leuchten rechte Seite
	Leuchten linke Seite
	Abblendlicht rechts
	Abblendlicht links
	Nebelscheinwerfer
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	ABS

Symbol Stromkreis

	Scheibenwischer
	Klimaanlage
	Windschutzscheibenheizung

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Hinter der Verkleidung der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Am oberen Teil der Verkleidung ziehen, um sie zu lösen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol Stromkreis

	Infotainment System, Sitzheizung, Fahrzeug-Display, Audioanschlüsse, Alarm
	Zubehörsteckdose
	Zigarettenanzünder
	Instrumententafel
	Zentralverriegelung
	Blinker, Nebelschlussleuchte, Karosseriesteuergerät
DIAG	Diagnosestecker
	ABS, ESP
	Innenleuchten, Bremsleuchten

Symbol Stromkreis

	Karosseriesteuergerät
STOP	Bremsleuchte
ALIM UCH	Karosseriesteuergerät, elektrische Fensterbetätigung, Klimaanlage
	Heckscheibenheizung links
	Heckscheibenheizung rechts
	Scheibenwaschanlage
	Elektronische Wegfahrsperre
	Sitzheizungen
FBL	Abbiegelicht
	Anschluss Freisprecheinrichtung
T	Tachograph
	Gebläse Klimatisierung

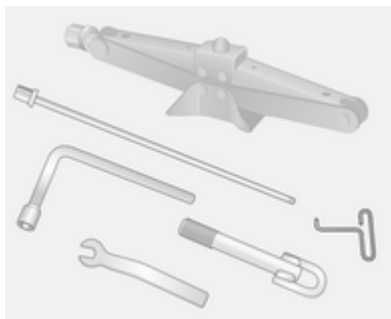
Symbol Stromkreis

ADP Zusätzliche Anpassungen

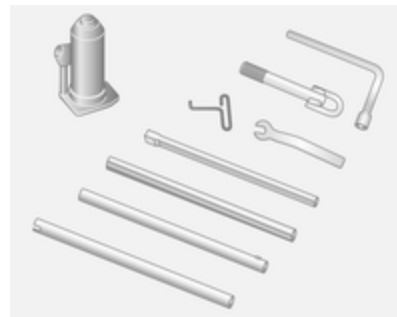


Elektrische
Fensterbetätigung, Karos-
seriesteuergerät

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radmutternschlüssel, Adapter, Radabdeckungshaken und Abschleppöse sind als Einheit unter dem Fahrersitz verstaut.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Inbegriffen sind auch ein hydraulischer Wagenheber und ein Satz Verlängerungsstücke für den Wagenheber.



Um an diese Einheit zu gelangen, den Sitz ganz nach vorn schieben und die Lehne nach unten klappen.

Reifenreparaturset ⇨ 120.

Reserverad ⇨ 125.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/65 R 16 C 109 R**

- 215** = Reifenbreite in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- C** = Gewerblicher Einsatz (commercial)
- 88** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. 109 entspricht etwa 1030 kg
- R** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis zu 160 km/h
- S** = bis zu 180 km/h
- T** = bis zu 190 km/h
- H** = bis zu 210 km/h

V = bis zu 240 km/h

W = bis zu 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendrucke ⇨ 151.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern

Beim Aufpumpen des äußeren Reifens muss die Leitung zwischen den beiden Rädern hindurchgeführt werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

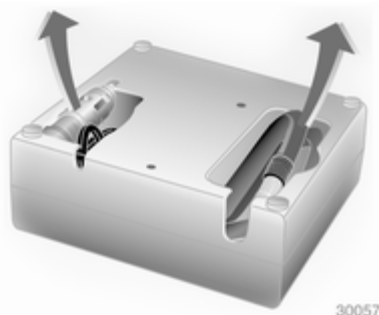
Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen platten Reifen hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

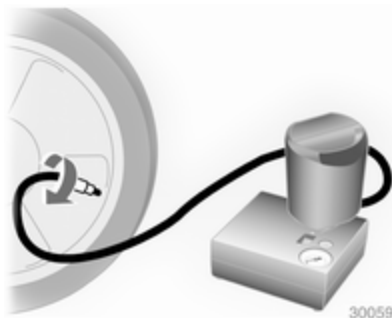
Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn schieben und die Rückenlehne nach unten klappen, um an das Set zu gelangen.



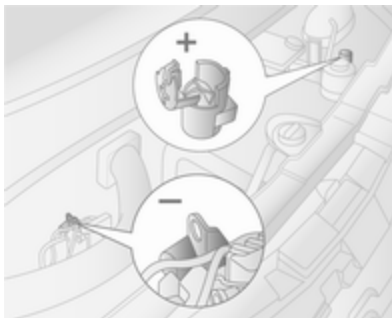
1. Den Kompressor aus dem Reifenreparaturset herausnehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



3. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
 4. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.
- Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

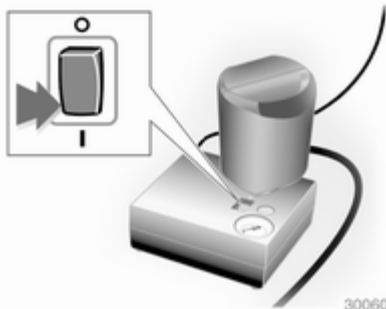


6. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.



8. Das rote **+**-Kabel am Kompressor an den Starthilfeanschluss anschließen ↗ 127.
9. Das schwarze **-**-Kabel an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Den Kippschalter am Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

11. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ↗ 151. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset

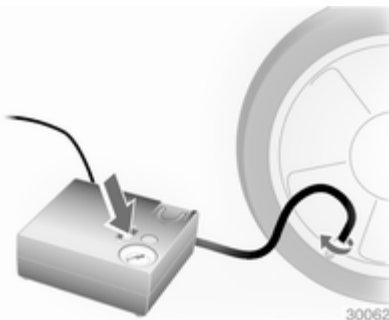
entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abnehmen. Den Luftschlauch des Kompressors am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

18. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

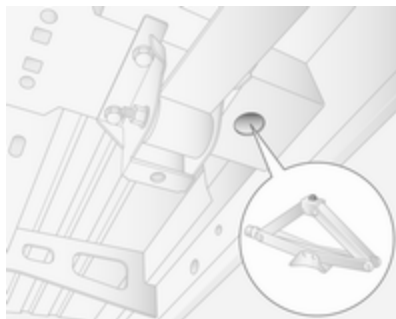
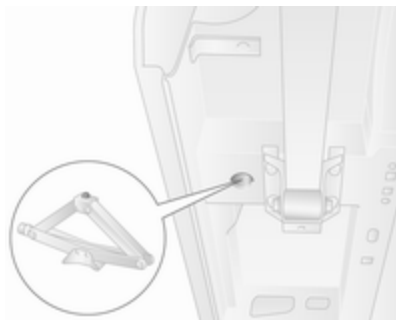
Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 120.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 125.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor Montage des Rades die Radschrauben/-muttern und ihre Gewinde reinigen.
 1. Die Radabdeckung mit dem mitgelieferten Haken abziehen ⇨ 116.
 2. Alle Radschrauben/-muttern mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Umdrehung lösen.



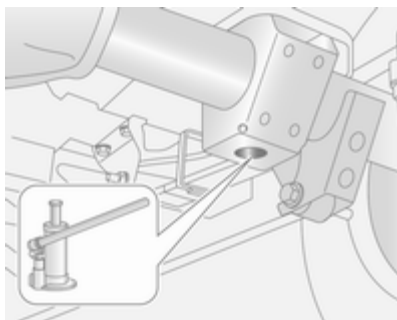
3. Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:

Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatz-

punkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

Den Radmutternschlüssel am Wagenheber befestigen und das Fahrzeug durch Drehen des Schlüssels so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:

Dabei die beiliegenden Bedienungsanweisungen für den hydraulischen Wagenheber beachten und die Teile wie vorgegeben zusammensetzen.

Den Adapter an dem Wagenheber-Ansetzpunkt ansetzen, der sich am nächsten am fraglichen Rad befindet.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberkopf muss gerade unter dem Ansetzpunkt sitzen. Den Wagenheber durch Drücken des Radmutternschlüssels hochpumpen, um die Grundplatte richtig zu positionieren.

Das Fahrzeug durch Drücken des Radmutternschlüssels anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

4. Die Radschrauben/-muttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

Die Radschrauben/-muttern so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzen.

5. Rad wechseln.
6. Die Radschrauben/-muttern eindrehen.
7. Fahrzeug absenken.
8. Die Radschrauben/-muttern über Kreuz anziehen. Anzugsmoment: 172 Nm (Vorderradantrieb), 235 Nm (Hinterradantrieb mit Doppelrädern hinten), 264 Nm (Hinterradantrieb mit Einzelrädern hinten).
9. Radabdeckung wieder anbringen.
10. Ausgewechseltes Rad ⇨ 125 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 116.
11. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. So schnell wie möglich den Reifendruck des montierten Reifens ⇨ 151 und auch das Anzugsmoment der Radschrauben/-muttern kontrollieren.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

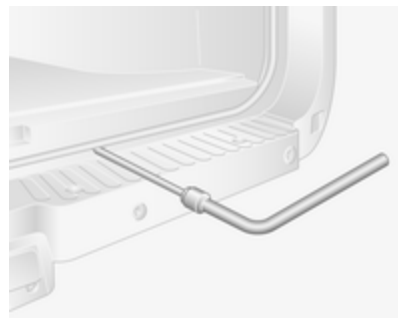
Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 120.

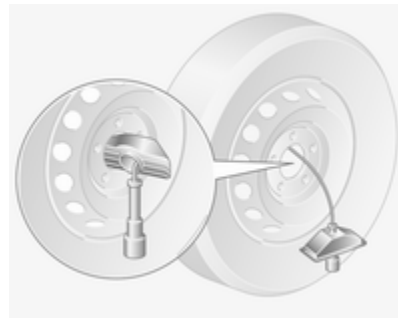
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad wird von einer Winde unter dem Fahrzeugrahmen gehalten und durch Straffen eines Kabels mittels Radmutternschlüssel und Adapter arretiert.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

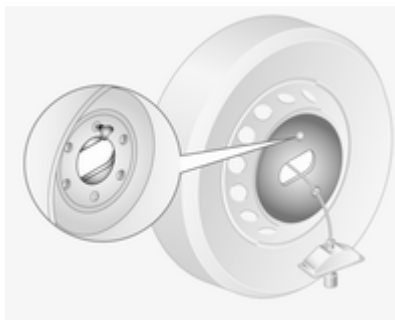


Zum Lösen des Reserverades mittels Radmutternschlüssel und Adapter das Kabel lösen und das Rad ganz nach unten lassen.



Das Rad aufrichten, den Stift aus der Halterung ziehen und das Rad vom Kabel lösen.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern befindet sich am Reserverad eine zusätzliche Montageplatte. Vor Verwendung des Rades die Mutter lösen und die Montageplatte entfernen.



Beim Verstauen eines solchen Reserverades die Montageplatte anbringen und mit der Mutter arretieren.

Zum Verstauen eines Reserverades das Kabel von der Rückseite durch die Mitte der Felge führen. Halterung und Stift anbringen, sicherstellen,

dass diese richtig positioniert sind und die Vorderseite des Rades nach unten zeigt. Das Kabel mittels Radmutternschlüssel und Adapter straffen, bis das Rad arretiert ist.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des Starthilfevorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.

Starthilfeanschluss

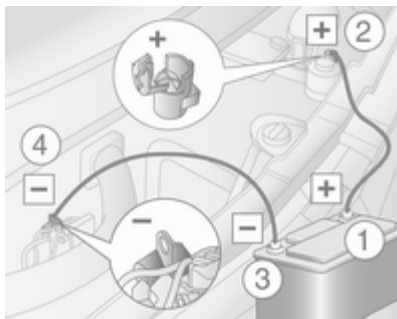


Wenn die Batterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Starthilfeanschluss starten. Ein Zugang zur Batterie ist dazu nicht erforderlich.

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum. Er ist mit dem Zeichen **+** auf dem roten Deckel gekennzeichnet. Den roten Deckel öffnen, um an die Anschlussklemme zu gelangen.

Wenn der Anschluss nicht verwendet wird, muss er mit dem roten Deckel verschlossen sein.

Starthilfeverfahren



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Starthilfeanschluss des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den

Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 116.



Die Abdeckung lösen und entfernen.
Die Abschleppöse in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Fahrzeug nicht von hinten abschleppen. Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Wenn sich bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe nicht der Leerlauf einlegen lässt, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckung wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer der Windschutzscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe die Heizdrähte auf der Innenseite nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls waxen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

Es ist ratsam, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Lichtma-

schine und Bremsflüssigkeitsbehälter vor der Motorwäsche mit Kunststoffolie schützen.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum von einer Werkstatt gründlich mit Schuttwachs konservieren lassen.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	133
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	134

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceanzeige ⇨ 56.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes angibt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel,

Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn.

Serviceintervalle für Rumänien und Bulgarien

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes angibt.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes angibt.

Die **internationalen** Serviceintervalle gelten für: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Marokko, Mazedonien, Montenegro, Russland, Serbien, Südafrika, Türkei, Ukraine, Zypern.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 56.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.

Die Qualität gibt das Vermögen des Öls an, den Motor vor Verschleiß zu schützen. Die Viskositätsklasse gibt die Fließfähigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Die neue Motorölspezifikation für Otto- und Dieselmotoren lautet Dexos 2™. Falls kein Öl dieser Spezifikation verfügbar ist, muss ein Motoröl einer anderen aufgeführten Qualitätsklassen verwendet werden.

Motorölqualität

Dexos 2™ = Alle Benzin- und Dieselmotoren

Alternative Varianten, wenn Dexos 2™ nicht verfügbar ist:

GM-LL-A-025 = Benzinmotoren
GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

Alternative Varianten, wenn GM-LL-A-025 bzw. GM-LL-B-025 nicht verfügbar sind:

ACEA-A3/B3 = Benzinmotoren
ACEA-A3/B4 = Dieselmotoren
 ohne DPF
ACEA-C3 = Dieselmotoren mit DPF

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl, das nur die Qualität ACEA A1/B1 oder A5/B5 aufweist, ist untersagt, weil dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu Schäden am Motor führen kann.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Es darf nur Motoröl mit Viskosität SAE 5W-30 oder 5W-40, 0W-30 oder 0W-40 verwendet werden.

Die SAE-Viskosität gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Die geeignete Viskosität ist in Abhängigkeit von der niedrigsten Außentemperatur zu wählen.

- bis -25°C :
SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
- unter -25°C :
SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel befüllt, das einen ausgezeichneten Korrosionsschutz sowie Frostschutz bis ca. -28°C bietet. Diese Konzentration sollte ganzjährig beibehalten werden.

Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu

Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben	136
Fahrzeugdaten	138

Fahrzeugangaben

Fahrzeug- Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

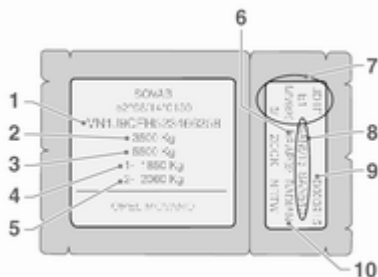


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoff-Abdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild¹⁾:

- 1 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 2 = Zulässiges Gesamtgewicht
- 3 = Zulässiges Zugsgesamtgewicht
- 4 = Maximal zulässige Vorderachslast
- 5 = Maximal zulässige Hinterachslast
- 6 = Ausstattungscode
- 7 = Technische Daten des Fahrzeugs einschließlich: Fahrzeuglackcode, Ausstattungsstufe und Fahrzeugtyp

- 8 = Angabe von Zusatzausstattung
- 9 = Fertigungsnummer
- 10 = Innenausstattungscode

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorcode und Motornummer

Je nach Variante eingestanzt in eine gefräste Fläche an der Rückseite des Motorblocks oder in ein Blechschild an der rechten Seite des Motorblocks.

¹⁾ Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.3 CDTi ²⁾	2.3 CDTi ²⁾	2.3 CDTi ²⁾
Motorkennzeichnung	M9T	M9T	M9T
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm ³]	2299	2299	2299
Motorleistung [kW] (Nutzleistung)	74 (100)	92 (125)	110 (150)
bei U/min	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	280	310	350
bei U/min	1250 - 2000	1250 - 2000	1500 - 2750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

²⁾ Mit oder ohne Diesel-Partikelfilter.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Lieferwagen	Hinterradantrieb	L3	H2	3500 ⁴⁾	2110
				3500 ⁵⁾	2246
				4500 ⁵⁾	2246
			H3	3500 ⁴⁾	2110
				3500 ⁵⁾	2246
				4500 ⁵⁾	2246
		L4	H2	3500 ⁵⁾	2324
				4500 ⁵⁾	2324
			H3	3500 ⁵⁾	2324
				4500 ⁵⁾	2324

³⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

⁴⁾ Mit Einzelrädern hinten.

⁵⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Lieferwagen	Hinterradantrieb	L3	H2	3500 ⁶⁾	2110
				3500 ⁷⁾	2246
				4500 ⁵⁾	2246
			H3	3500 ⁴⁾	2110
				3500 ⁵⁾	2246
				4500 ⁵⁾	2246
		L4	H2	3500 ⁵⁾	2324
				4500 ⁵⁾	2324
			H3	3500 ⁵⁾	2324
				4500 ⁵⁾	2324

³⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

⁶⁾ Mit Einzelrädern hinten.

⁷⁾ Mit Doppelrädern hinten.

⁵⁾ Mit Doppelrädern hinten.

⁴⁾ Mit Einzelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Fahrgestell mit Kabine	Vorderradantrieb	L1	H1	3500	1546
		L2	H1	3500	1555
			H2	3500	1555
		L3	H1	3500	1574
			H2	3500	1574
Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Normalkabine	Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1681
Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Normalkabine	Hinterradantrieb	L2	H1	3500	1825
		L3	H1	3500	1851
				4500	1966 ⁸⁾
		L4	H1	4500	1997 ⁸⁾

³⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

⁸⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Doppelkabine	Vorderradantrieb	L3	H1	3500	1908
Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾
Doppelkabine	Hinterradantrieb	L2	H1	3500	2025
		L3	H1	3500	2053
				4500	2145 ⁸⁾
		L4	H1	4500	2210 ⁸⁾

³⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

⁸⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Abmessungen

Lieferwagen

Vorderradantrieb

Gesamtfahrzeuggewicht

2800,

3300,

3500

3300,

3500

3500

Länge

L1

L2

L3

Länge [mm]

5048

5548

6198

Breite ohne Außenspiegel [mm]

2070

2070

2070

Breite mit Außenspiegeln [mm]

2470

2470

2470

Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]

2303

-

-

H1

H2

2499

2502

2502

H3

-

2749

2749

Radstand [mm]

3182

3682

4332

Spurweite [mm]

1750

1750

1750

Vorn

Hinten

1730

1730

1730

Lieferwagen	Hinterradantrieb		
	3500 ⁹⁾	3500 ¹⁰⁾ , 4500 ¹⁰⁾	3500 ¹⁰⁾ , 4500 ¹⁰⁾
Länge	L3	L3	L4
Länge [mm]	6198	6198	6848
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	-	-	-
H1			
H2	2539	2556	2553
H3	2788	2816	2803
Radstand [mm]	3682	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750
Vorn			
Hinten	1730	1730	1730

⁹⁾ Mit Einzelrädern hinten.

¹⁰⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Combi**Vorderradantrieb****Gesamtfahrzeuggewicht****2800,
3500****2800,
3500****Länge****L1****L2**

Länge [mm]

5048

5548

Breite ohne Außenspiegel [mm]

2020

2020

Breite mit Außenspiegeln [mm]

2470

2470

Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]

2303

-

H1

H2

-

2502

H3

-

-

Radstand [mm]

3182

3682

Spurweite [mm]

1750

1750

Vorn

Hinten

1730

1730

Normalkabine, Doppelkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb		3500 ¹²⁾ , 4500 ¹²⁾	3500 ¹²⁾ , 4500 ¹²⁾
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500	3500 ¹¹⁾	3500 ¹¹⁾	3500 ¹²⁾ , 4500 ¹²⁾	3500 ¹²⁾ , 4500 ¹²⁾
Größe	L2	L3	L2	L3	L3	L4
Länge [mm]	5642	6292	5642	6292	6192	6842
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2020	2020	2020	2020	2020	2020
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Radstand [mm]	3682	4332	3682	4332	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750	1750	1750	1750
Vorn						
Hinten	1730	1730	1730	1730	1730	1730

¹¹⁾ Mit Einzelrädern hinten.

¹²⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Fahrgestell mit Kabine**Gesamtfahrzeuggewicht****Größe****Vorderradantrieb****3500****3500****3500****L1****L2****L3**

Länge [mm]

5142

5642

6292

Breite ohne Außenspiegel [mm]

2020

2020

2020

Breite mit Außenspiegeln [mm]

2470

2470

2470

Radstand [mm]

3182

3682

4332

Spurweite [mm]

1750

1750

1750

Vorn

Hinten

1730

1730

1730

Bus**Gesamtfahrzeuggewicht****Länge****Vorderradantrieb****3900****Hinterradantrieb****4500¹³⁾****L3****L4**

Länge [mm]

¹⁴⁾¹⁴⁾

Breite ohne Außenspiegel [mm]

2020

2020

Breite mit Außenspiegeln [mm]

2470

2470

¹³⁾ Mit Doppelrädern hinten.¹⁴⁾ Wert bei Drucklegung nicht verfügbar.

Bus	Vorderradantrieb	Hinterradantrieb
Gesamtfahrzeuggewicht	3900	4500¹³⁾
Länge	L3	L4
Radstand [mm]	4332	4332
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	¹⁴⁾	-
H2		
H3	-	¹⁴⁾
Spurweite [mm]	1750	1750
Vorn		
Hinten	1730	1730

¹⁴⁾ Wert bei Drucklegung nicht verfügbar.

Laderaumabmessungen

Lieferwagen

Länge

Dachhöhe

Vorderradantrieb

L1

L2

L3

H1

H2

H2

H3

H2

H3

2800,
3300,
3500

2800,
3300,
3500

3300,
3300,
3500

3300,
3300,
3500

3500

3500

Gesamtfahrzeuggewicht

Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1627	1820	1820	1820	1820	1820
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1580	1580	1580	1580	1580	1580
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1700	1894	1894	2144	1894	2144
Maximale Laderaumbreite [mm]	1765	1765	1765	1765	1765	1765
Breite zwischen Radkästen [mm]	1380	1380	1380	1380	1380	1380
Maximale Laderaumlänge [mm]	2583	2583	3083	3083	3733	3733

Lieferwagen	Hinterradantrieb					
Länge	L3				L4	
Dachhöhe	H2		H3		H2	H3
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	4500	3500	4500	4500	4500
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1724	1724	1724	1724	1724	1724
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1580	1580	1580	1580	1580	1580
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1798	1798	2048	2048	1798	2048
Maximale Laderaubbreite [mm]	1765	1765	1765	1765	1765	1765
Breite zwischen Radkästen [mm]	1380	1080	1380	1080	1080	1080
Maximale Laderaulänge [mm]	3733	3733	3733	3733	4383	4383

Füllmengen

Motor	M9T
Motoröl einschließlich Filter [l]	Vorderradantrieb 8.9 Hinterradantrieb 8.0
zwischen MIN und MAX [l]	1,5 - 2,0
Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80 oder 105

Reifendrücke

Vorderradantrieb

Motor	GVW	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹⁵⁾	
			Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	2800	215/65 R16 C	340/3,4 (49)	360/3,6 (52)
	3300	215/65 R16 C	360/3,6 (52)	430/4,3 (62)
	3500	225/65 R16 C	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)

Hinterradantrieb, mit Einzelrädern

Motor	GVW	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹⁵⁾	
			Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	235/65 R16 C	360/3,6 (52)	450/4,5 (65)

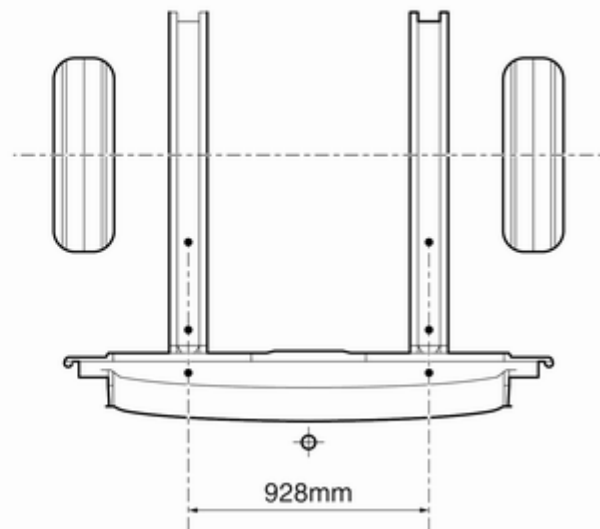
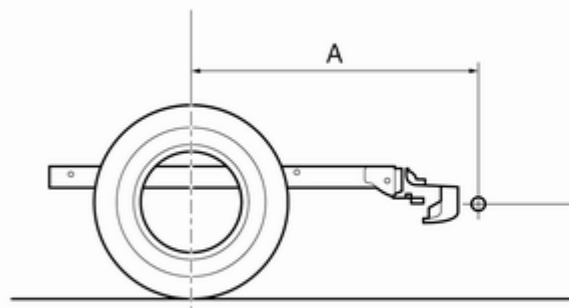
Hinterradantrieb, mit Doppelrädern

Motor	GVW	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹⁵⁾	
			Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	4500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

¹⁵⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Antrieb	Abmessung A
Vorderradantrieb [mm]	1100
Hinterradantrieb, mit Einzelrädern [mm]	1760
Hinterradantrieb, mit Doppelrädern [mm]	1753



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 154

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und den Betriebsbedingungen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die

globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Dritte weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasteten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren

- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Darüber hinaus kann der Hersteller die erfassten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für eigene Forschungszwecke
- zur Weitergabe für Forschungszwecke unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und bei Nachweis der Notwendigkeit
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht.....	107
Abgas	60
Ablagefächer im Dach	46
Ablagefach über den Vordersitzen	46
Ablagefach unter dem Sitz	46
Ablage in der Instrumententafel ..	44
Abmessungen	143
Abstellen	16
Adaptives Fahrlicht	68, 107
Airbagabschaltung	39, 59
Airbag-System	37
Airbag-System, Gurtstraffer	59
Allgemeine Informationen	96
Altfahrzeugrücknahme	99
Anderes Fahrzeug abschleppen	130
Anhängerbetrieb	96
Antiblockiersystem	60, 86
Armlehne	33
Ascher	54
Asphärische Wölbung	24
Außenbeleuchtung	11, 62
Außenpflege	130
Außentemperatur	52
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	20

Automatisches Fahrlicht	66
Automatisiertes Schaltgetriebe	82

B

Batterie	103
Bedienteil an der Lenksäule.....	50
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems.....	42
Beladungshinweise	48
Beleuchtung beim Aussteigen	70
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	69
Blinker	59, 68
Bordcomputer	64
Bremsassistent	87
Bremsbelagverschleiß.....	60
Bremsen	86, 103
Bremsflüssigkeit	103
Bremssystem	60
Brillenfach	45

C

Car Pass	17
----------------	----

D

Dachgepäckträger	47
Diebstahlsicherung	22
Diebstahlwarnanlage	22

Diesel-Kraftstofffilter	104
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	104
Diesel-Partikelfilter	61, 80
Drehzahlmesser	55
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	35
Dritte Bremsleuchte	111
Durchführung von Arbeiten	99

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	129
Einbaumaße der Anhängierzugvorrichtung	152
Einfahren	77
Einführung	3
Einparkhilfe	93
Elektrische Fensterbetätigung	26
Elektrisches Einstellen	24
Elektronische Klimatisierungsautomatik	73
Elektronisches Stabilitätsprogramm	61, 88
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	84
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	134
Ereignisdatenschreiber	154

F

Fahrverhalten, Fahrhinweise	96
Fahrzeug abstellen	79
Fahrzeuginlagerung	98
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	139
Fahrzeug- Identifizierungsnummer	136
Fahrzeugmeldungen	63
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fernbedienung am Lenkrad	49
Fernlicht	62, 67
Front-Airbag	37
Füllmengen	150
Funkfernbedienung	17

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Gefederter Sitz	30
Generator	59
Geschwindigkeitsregler	54, 62, 89
Getränkehalter	45
Getriebe	15
Getriebedisplay	57, 82
Glühlampen auswechseln	105

H

Handbremse - siehe Parkbremse	87
Handschuhfach	45
Handschuhfachkühlung	76

Heckscheibenheizung	26
Heizbare Außenspiegel	25
Heizung	25, 33
Heizung und Belüftung	72
Hintere Fenster	26
Hintere Türen	21
Hochschalten	61
Hupe	13, 50

I

Innenleuchten	112
Innenlicht	69
Innenraumlufffilter	76
Innenraumpflege	132
Instrumententafelbeleuchtung	113
Instrumententafelübersicht	11

K

Katalysator	80
Kennzeichenleuchte	111
Kilometerzähler	54
Kindersicherheitssystem	40
Kindersicherung	20
Klappen	25
Klimaanlage	73
Klimatisierung	14
Kontrolle über das Fahrzeug	77
Kontrollleuchten	57
Kopfstützen	28
Kopfstützeinstellung	8

Kraftstoffanzeige	55
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	94
Kraftstofffilter entwässern	62
Kraftstoffmangel	62
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	95
Kühlmittel	101
Kühlmitteltemperaturanzeige	55

L

Laderaumbeleuchtung	70
Leerlaufdrehzahlregelung	78
Lenkradeinstellung	9, 49
Lenkunterstützungsflüssigkeit	102
Leuchtweitenregulierung	67
Lichthupe	67
Lichtschalter	66
Losfahren	15
Lufteinlass	76

M

Manuelle Fensterbetätigung	26
Manuelles Abblenden	25
Manuelles Einstellen	24
Manuell-Modus	84
Motorabgase	80
Motor anlassen	78
Motor ausschalten	60
Motordaten	138
Motorelektronik	61

Motorhaube	100
Motoröl	100
Motoröldruck	61
Motorölstandsanzeige	56
Motor starten	82

N

Nebelscheinwerfer	62, 68, 108
Nebelschlussleuchte	62
Nebelschlusslicht	69

P

Parkbremse	87
Profiltiefe	118

R

Radabdeckungen	119
Räder und Reifen	117
Radwechsel	123
Regelmäßiger Betrieb	76
Reifen	117
Reifenbezeichnungen	117
Reifendruck	118
Reifendrucke	151
Reifenreparaturset	120
Reifenumrüstung	119
Reserverad	125
Rückfahrlicht	69
Rückleuchten	109

S

Schaltgetriebe	81
Scheibenwischer und Waschanlage	13, 50
Scheibenwischerwechsel	105
Scheinwerfer	105
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ...	67
Schiebetür	21
Schlüssel	17
Schneeketten	119
Schubabschaltung	79
Seiten-Airbag	38
Seitliche Blinkleuchten	110
Service	76, 133
Serviceanzeige	56
Serviceinformationen	133
Sicherheitsgurt	8, 34
Sicherungen	113
Sicherungskasten im Motorraum	114
Sicherungskasten in der Instrumententafel	115
Sitzeinstellung	6, 30
Sitzposition	29
Sonnenblenden	27
Spiegeleinstellung	8
Starre Belüftungsdüsen	75
Starthilfe	127
Störung	85

Stromunterbrechung	85
Symbole	4
Systemprüfung.....	60

T

Tachograph.....	65
Tachometer	54
Tagesfahrlicht	67
Tanken	94
Traktionskontrolle	87
Triple-Info-Display	63
Tür offen	62
Typschild	137

U

Uhr	52
-----------	----

V

Verbandstasche	47
Verstellbare Belüftungsdüsen	75
Verzurrösen	47
Vordere Blinkleuchte	108
Vorderes Ablagefach.....	45

W

Wagenwerkzeug	116
Wählhebel	82
Warnblinker	68
Warndreieck	47
Warn- und Signaltöne	64

Waschflüssigkeit	102
Wegfahrsperre	24
Winterreifen	117

Z

Zentralverriegelung	18
Zigarettenanzünder	53
Zubehörsteckdosen	53
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	98
Zugvorrichtung	97
Zündschlossstellungen	78

